



Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

4. Jahrgang | Nummer 13
Freitag, 24. Juni 2022

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

37 JAHRE GEMEINDERAT | 13

Die abtretenden Gemeinderäte blicken zurück auf ihre Zeit in der Exekutive.

994 HUNDE | 14

Für so viele Vierbeiner in Volketswil wurden im letzten Jahr Steuern bezahlt.

172 SCHÜTZEN | 17

Auch Volketswil nahm wieder am grössten Schützenfest der Welt teil.

**Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil**



Garage G. Zell GmbH

Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Von der «Notkirche» zu «lebendigen Steinen»

Ein halbes Jahrhundert Katholische Pfarrei Bruder Klaus in Volketswil: Das feierte sie am Sonntag mit einem fröhlichen Fest – um ein Corona-Jahr verspätet und am heissesten Tag. Was für ein vielfältiges Kirchenleben seit 1971 gewachsen ist, wurde deutlich.

Arthur Philidus

Ein aus tiefstem Archivdunkel ge-lichtetes Lichtbild verdeutlichte es beim letzten Programmhöhepunkt: Ein gelber Kran aus Windisch stellte die katholische Kirche 1971 auf schräge Betonsträger mit steilen Dachelementen, die einem Zelt glichen. «Der Turm des Chappelis war noch sichtbar. Denn das «Zänti» und die zugehörigen Blöcke entstanden erst 1972», freute sich Michaela Madu, seit 2004 Pastoralassistentin, über ihren Diafund. Ihr Bilderbogen



Streetdance-Medley der lokalen Roundabout-Gruppe. BILD ARTHUR PHILIDUS

über 50 (plus ein) Jahre illustrierte, was aus der einstigen Diaspora-Gemeinde im reformierten Umfeld geworden ist. Und damit aus der «Notkirche», die das Hilfswerk Fastenopfer (neu: Fastenaktion) über 15 armen Schweizer Pfarreien ermöglicht hatte: Vor fünf Jahrzehnten herrschte Superbauboom in Hegnau Süd und Nord («Sunnebüel»!).

Fortsetzung auf Seite 26



Gut gespielt 50 Jahre Handball Volketswil

Im März 1972 wurde der SC Volketswil gegründet. Nun feiert der Verein am Samstag, 2. Juli, in der Kuspo Gries seinen 50. Geburtstag mit einem grossen Jubiläumsfest. Bericht auf Seite 18. BILD ZVG

ANZEIGEN

WIR MACHEN AUS ALT EINMALIG

Umbauen und Renovieren sind Aufträge der ganz besonderen Art.

BEREUTER
BAUR & CO AG

HEGNAUER markt

Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitätengeschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8–19 Uhr
Hegnauer Markt, Juchstrasse 15,
8604 Volketswil
www.hegnauer-markt.ch

DER NEUE MAZDA 3

Emil Frey Volketswil
Industriestrasse 31, 8604 Volketswil, www.emilfrey.mazda.ch

GASTKOMMENTAR

Gedanken zum Lehrermangel

Es ist seit Jahren das alte Lied: Vor den Sommerferien fehlen auf allen Stufen x Lehrpersonen. Bei Schulbeginn meldet das Volksschulamt voller Stolz: «Wir konnten alle freien Stellen besetzen!» Die Frage ist nur, mit welchen Leuten – aber das will ja niemand so genau wissen. Die hohen Fluktuationen in der Lehrerwelt werden kaum hinterfragt.

Diesen Sommer kommt es noch dicker. «Alle Stellen besetzt» wird es auch diesmal wieder heissen. Der eklatante Lehrermangel soll nun sogar mit «unkonventionellen Ideen» egalisiert werden. Die Kinder werden betreut, behütet, kontrolliert sein – die Eltern haben ihren ruhigen Alltag zurück. Was solls. Wichtig ist, die Kinder gehen in die Schule – zu wem auch immer. Fragt sich nur, wie der viel gelobte Lehrplan mit seinen hehren Zielen mit diesen Mitteln erreicht werden soll, wenn plötzlich Männer und

Frauen ohne Ahnung von Didaktik und Methodik und ohne erziehungswissenschaftlichen Hintergrund unsere Kinder «unterrichten» werden. Wo ist der Aufschrei der Eltern? Wo ist das Veto der Schulpfleger? Schule ist kein Kinderhütebetrieb, sondern ein Ort des Lernens mit klarem Bildungsauftrag. Hätte ich noch Kinder im schulpflichtigen Alter, ich würde mich nach Kräften gegen solche Machenschaften der Schulverantwortlichen wehren. Die Schreibtischtäter auf dem Volksschulamt treten vier bis sechs Semester Ausbildung in den pädagogischen Hochschulen auf übelste Weise mit Füßen. Der Lehrerberuf verliert noch mehr an Image, Bedeutung und Ansehen. Wen wundert es, dass bei so geringer Wertschätzung und nun auch noch durch Einsatz von pädagogisch Ungelernten zu wenig gute Lehrpersonen zu finden sind? Unsere Bildungsdirektorin sieht schon seit Jahren keinen Hand-

lungsbedarf – es laufe ja eh alles bestens. An dieser Stelle wären starke Schulpfleger gefragt, die sich mehr an die Front bewegen, anstatt sich zahlenmässig reduzierend immer mehr Abstand vom täglichen Geschehen in den Klassen zu nehmen, und den «Bettel» lieber dem Leiter Bildung und den Schulleitungen überlassen. Schule pflegen heisst genau hinschauen und handeln. Aus der Ferne geht das schlecht. Ich würde mir auch wünschen, dass vor wichtigen, den Schulalltag betreffenden Entscheidungen die Lehrermeinungen eingeholt würden. Der Druck auf die pädagogischen Hochschulen und das Volksschulamt muss meines Erachtens massiv erhöht werden. Die Letztmestrigen der PHs sollen in Zeiten wie diesen die freien Stellen besetzen dürfen und ihre fehlenden Module nachholen können. Das wäre mit etwas Flexibilität der Hochschulen möglich. Einerseits bringen

die schon fast fertig ausgebildeten jungen Leute sehr viel Motivation, Leistungsbereitschaft und Können mit, und andererseits freuen sich die meisten darauf, endlich eine eigene Klasse führen zu dürfen. Ich habe viele Jahre die schulpraktische Ausbildung der Lehrerstudenten begleitet. Mit ihren Mentoren oder altgedienten und pensionierten Lehrpersonen an ihrer Seite ist dies absolut machbar. Die Mentoren müssten für ihren ansehnlichen Lohn halt ein bisschen flexibler werden und dürften endlich wieder einmal mehr Frontluft schnuppern – was ihnen und ihrer Arbeit gewiss guttun würde. Jedenfalls kann es nicht sein, dass Krethi und Plethi vor die Klassen gesetzt werden und Lehrpersonen auch noch unausgebildete Frischlinge coachen und deren Probleme lösen müssen.

Vroni Harzenmoser, Volketswil,
ehemalige Volksschullehrerin und
Praxislehrperson an der PH Zürich

WORT ZUM SONNTAG

«Webfehler – warum auch 80 Prozent genügen»

Seit Tagen bin ich am Überlegen, zu welchem Thema ich mein letztes Wort zum Sonntag verfassen soll. Da ich im Sommer meine Stelle wechsle, wird dies sozusagen meine «Abschlussvorstellung» in den «Volketswiler Nachrichten». Keine leichte Entscheidung, schliesslich habe ich ja einen gewissen Anspruch an mich selbst. Manchmal ist es gar nicht so einfach mit meinen Ansprüchen an mich selbst. Ich gebe zu, ich bin leicht perfektionistisch veranlagt. Perfektionismus liegt im Trend. Heutzutage muss alles perfekt sein. In einer Zeit, in der Selbstoptimierung einfach dazugehört, geben wir diese Schwäche, im Gegensatz zu anderen Unvollkommenheiten, recht gerne zu. Wer hat nicht schon gesagt: «Ich bin halt etwas perfektionistisch.» Schliesslich klingt in diesem Satz unterschwellig mit: Ich bin zuverlässig, ordentlich und fleissig. Ich habe mich und mein Leben voll im Griff und hole in jeder Situation das Beste aus mir heraus. Was ist so schlimm daran, Dinge perfekt machen zu wollen? Auf den ersten Blick nichts. Denn, sind wir

ehrlich, der Wunsch nach Perfektion steckt in uns allen. Manche Zeitgenossen streben einen stets blank geputzten Haushalt an, andere die durchorganisierte Buchhaltung, dritte lassen für die perfekte Familienfeier alles stehen und liegen. Alle drei streben, auf ganz unterschiedliche Arten, nach Vollkommenheit, denn diese trägt etwas Überirdisches, ja Göttliches in sich. Insofern spornt sie uns zu besonderem Einsatz und Höchstleistung an und ist ein sinnvolles und schönes Ziel. So weit, so gut. Aber Achtung, der österreichische Neurowissenschaftler, Psychiater und Psychotherapeut Raphael M. Bonelli schreibt: «Ein Perfektionist fühlt sich in seinem eigenen Inneren unwohl, hat eine tief sitzende Angst vor Ablehnung und macht sich und anderen mit seiner Verbissenheit das Leben schwer.» Autsch! Das tut weh. Was treibt uns also an, alles perfekt machen zu wollen? Warum tun wir uns so schwer, auch mal mit 80 Prozent zufrieden zu sein? Es ist die Angst, die uns umtreibt. Die Angst davor, abgelehnt und ungeliebt zu sein, wenn wir einem Anspruch

nicht genügen. Das setzt uns unter enormen Druck. Wir geraten in negative Gedankenspiralen und können unseren, meist selbst gesetzten, Ansprüchen, irgendwann gar nicht mehr gerecht werden. Es ist unmöglich, die eigene Leistung immer wieder neu zu toppen. Mir persönlich macht eine Legende aus dem Orient immer wieder neuen Mut, auch mal mit 80 Prozent zufrieden zu sein. Man erzählt sich, dass selbst die schönsten und teuersten orientalischen Teppiche irgendwo einen Webfehler haben. Das hat mit dem muslimischen Glauben zu tun. Denn es heisst: Die Teppichknüpfer machen einen Fehler in ihre wundervollen und kostbaren Teppiche, weil absolute Güte und Qualität, makellose Schönheit und Vollkommenheit nach ihrem Glauben nur Allah, also Gott, vorbehalten sind. Egal ob diese Legende wahr ist oder nicht, sie sagt etwas Elementares über meine Existenz als Mensch aus: So viel ich mich auch bemühe, immer das beste Ergebnis zu erzielen, perfekt bin nicht. Ich, als begrenzter, endlicher Mensch, kann nicht vollkommen sein. Das gilt

sowohl im Job als auch im Privaten. Natürlich möchte ich eine gute Mutter, eine grossartige Freundin, eine gute Kollegin und eine wunderbare Mitarbeiterin sein, aber manchmal gelingt mir das nicht. Das muss ich akzeptieren. Wie den Fehler im Teppich, den ich wahrscheinlich nicht sehe, von dem ich aber weiss, dass er da ist: Perfekt, das ist nur Gott. Geh mit deinen Fehlern doch einfach gelassener um, sie gehören zu dir. Versuche trotzdem, gut zu sein, aber setze dich nicht so unter Druck. Wenn ich merke, dass ich meinem eigenen Anspruch wieder mal nicht gerecht werde, wenn ich unzufrieden bin, dann versuche ich mir bewusst zu machen: Auch Menschen haben «Webfehler». Ich bin nicht Gott. Es gibt Zeiten, da sind 80 Prozent mehr als genug. Und dann kann ich mich entspannen und Gott die Ehre geben. Denn nur er ist perfekt. Und er liebt mich mit all meinen Unvollkommenheiten. Schliesslich heisst es in der Bibel: «Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt» (Jeremia 31, 3).

Judith Schiele, Jugendseelsorgerin,
katholische Pfarrei Volketswil

DIGITALE KANÄLE DER «VOLKETSWILER NACHRICHTEN»

Volketswil in der Tasche

Die neue App der «Volketswiler Nachrichten» bietet mehr Übersicht, mehr Service und ein besseres Nutzungserlebnis. Sie ist ab sofort verfügbar. Und selbstverständlich weiterhin kostenlos.

Bereits heute wird die App der «Volketswiler Nachrichten» gerne genutzt. Grund genug für die Zeitungsmacher, die App für Smartphones weiterzuentwickeln und das Angebot zu verbessern. Das aktuelle Update bringt bedeutende Vorteile:

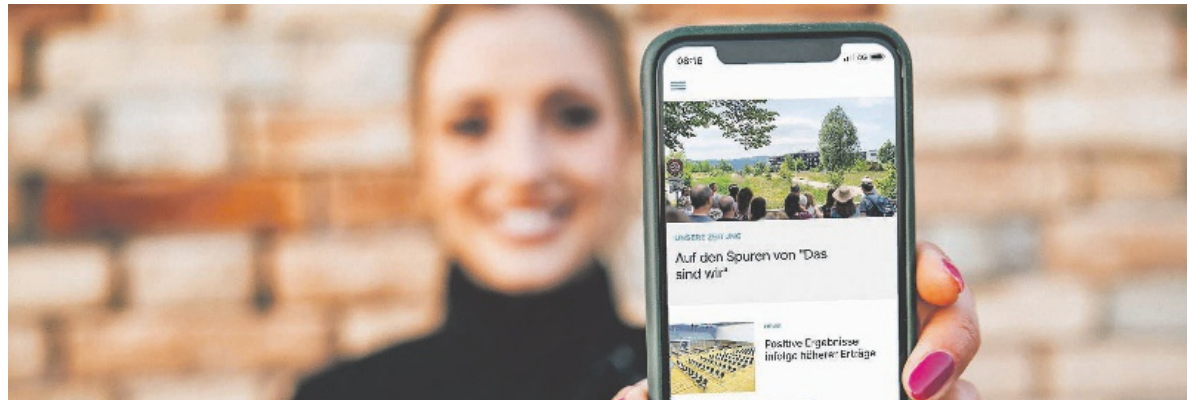
– Die News zuerst. Der Einstieg in die App erfolgt über die neue News-Ansicht. Hier finden sich die wichtigsten Neuigkeiten nach Aktualität sortiert, sodass man sich sofort einen Überblick über die Lage verschaffen kann.

– Weniger ist mehr. Die Navigation ist entschlackt worden, sodass man schneller das findet, was einen wirklich interessiert.

– Schneller ist besser. Dank einer technischen Weiterentwicklung hat die App an Tempo zugelegt: Die Entwickler haben Ballast abgeworfen und bieten nun News pur. Zugunsten der Geschwindigkeit wurde auch die optische Gestaltung so einfach und funktional wie möglich gehalten.

Neuer Service-Teil

Ebenfalls rundum erneuert kommt der Service-Teil der App daher – «aufgeräumt» und neu gestaltet. Die Service-Elemente, die über News und Zeitung hinausgehen, sind in einem übersichtlichen Kapitel zusammen-



Schneller finden, was einen wirklich interessiert: Die neue «VoNa»-App ist ab sofort zum Herunterladen verfügbar.

BILD ZVG

gefasst. Hier geht es mit einem Fingertipp zu den neusten amtlichen Anzeigen, zu aktuellen Anzeigen des regionalen Gewerbes und zur Agenda.

Das Bewährte bleibt

Da man keine Baustelle aufreissen soll, wo nichts kaputt ist, wurde der Bereich mit den elektronischen Zeitungsausgaben kaum verändert. Die E-Paper-Applikation bietet seit jeher eine hohe Nutzungsqualität und ist intuitiv zu bedienen. Weiterhin in der App findet sich selbstverständlich auch die Merklistenfunktion, die es einem erlaubt, einzelne Zeitungsartikel oder ganze Ausgaben für sich persönlich zu archivieren.

Verlag und Redaktion

So kommt die neue App auf Ihr Gerät

• Wenn Sie die bisherige App der «Volketswiler Nachrichten» auf Ihrem mobilen Gerät (Smartphone oder Tablet) bereits installiert haben, wird Ihnen ein Update angezeigt. Je nach Geräte-Einstellungen müssen Sie das Update selbst auslösen oder es geschieht automatisch. Mit dem Update haben Sie die neue App dann bereits installiert. Das Update ist kostenlos und dauert in der Regel nur einige Sekunden.

• Sollte es mit dem Update nicht klappen, kann es hilfreich sein, die bisherige App zu löschen und die

neue App von Grund auf zu installieren (siehe nachfolgenden Punkt).

• Wenn Sie bisher die App nicht nutzen, müssen Sie sie neu installieren. Öffnen Sie dazu den jeweiligen App Store (Google Play Store für Android oder App Store für Apple) und suchen Sie die App «Volketswiler Nachrichten». Für den Download benötigen Sie Ihre Apple-ID resp. Ihre Google-Zugangsdaten. Ihr Gerät führt Sie ganz einfach durch die Installation. Auch hier gilt: Der Download ist kostenlos und dauert in der Regel nur einige Sekunden.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Fast drei Jahrzehnte Zahlen geprüft

An der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten wurde unter anderem der langjährige RPK-Präsident Hansruedi Wolfensberger verabschiedet.

40 Stimmberechtigte fanden sich am Montagabend in der reformierten Kirche ein, wo sie die Jahresrechnung 2021 (mit einem Aufwandüberschuss von 76584 Franken) genehmigten, den Jahresbericht zur Kenntnis nahmen und die neuen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 bis 2026 wählten. Zur Verfügung stellten sich Edith Aegg (bisher), Oliver Hertach (bisher), Markus Blass (neu, auch als Präsident), Gaby



Hansruedi Wolfensberger.

BILD ZVG

Schreiber (neu) und Beatrice Reichmuth-Binder (neu). Sie wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Gleichzeitig verabschiedete die interimistische Präsidentin Doris Wichser die RPK-Mitglieder Peter

Duttweiler, Hansjürg Imhof und Hansruedi Wolfensberger. Letzterer war 29 Jahre lang Mitglied der RPK und davon 28,5 Jahre Präsident. Er durfte von der Kirchenpflege ein Abschiedsgeschenk und von den Anwesenden einen lang anhaltenden Beifall entgegennehmen. Eine offizielle Verabschiedung und Begrüssung der Behörden der Kirchgemeinde findet am Sonntag, 10. Juli, nach dem Gottesdienst statt.

Liegenschaftenvorstand Alex Meyer informierte noch über Umbau und die Erneuerung des Sigristenhauses in der Höhe von 698698 Franken. Der Kreditantrag kommt im Herbst an die Urne. Um die Funktionalität des Gebäudes auch in Zukunft zu erhalten, empfiehlt die Kirchenpflege Annahme. (red.)

ANZEIGE

«Coole Brillen»
sind von uns



www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch

OPTIK
schorno
044 946 00 65 



Standortvorteil Innovationspark Flugplatz Dübendorf: Dank einer eigenen Standortförderung sollen neue Firmen in Volketswil angesiedelt werden.

BILD RENÉ BRECHBÜHL

FOKUS GEMEINDE

Aktive Standortförderung für Volketswil

Die wirtschaftliche sowie finanzielle Entwicklung der Gemeinde Volketswil soll aktiv gefördert und weiter gestärkt werden. Der Gemeinderat hat in seinen Schwerpunkten und Zielen 2019 bis 2022 unter anderem die beiden Ziele «Positionierung Volketswil stärken» und «Standortattraktivität für Firmen fördern» festgehalten. Zuhanden der Gemeindeversammlung hat er an seiner letzten Sitzung die Standortförderung und somit den jährlich wiederkehrenden Kredit gutgeheissen.

Die Positionierung hat der Gemeinderat in einem intensiven Prozess erarbeitet und mit Beschluss vom 9. März 2021 festgesetzt und mittels Handlungsprogramm die ersten Massnahmen (M1-M7) verbindlich erklärt. Die Massnahme 1 (M1) bzw. der Beitritt zur Flughafenregion Zürich ist inzwischen erfolgt. Die Massnahme 3 (M3 Prüfung einer Stelle zur Standortförderung), die Massnahme 4 (M4 Analyse Wirtschaftsstandort) und die Massnahme 6 (M6 Kom-

munikation zur Positionierung) priorisierte der Gemeinderat zur weiteren Bearbeitung.

Standortförderung

Das proaktive und nachhaltige «Vorwärtsbringen» der Gemeinde Volketswil ist dem Gemeinderat gemäss der Positionierung ein grosses Anliegen. Der Fokus liegt prioritär bei der Wirtschaft, aber auch Standortfragen (wie zum Beispiel Wohnqualität, Erschliessungen, Quartier- und Erholungsraum usw.) werden berücksichtigt.

Ein Ausschuss aus dem Gemeinderat hat sich eingehend mit den Grundlagen, den Erfahrungen in anderen Städten und Gemeinden sowie den Kosten einer für Volketswil zugeschnittenen Standortförderung auseinandergesetzt. Folgende Rahmenbedingungen wurden für Volketswil gesetzt:

- Standortförderung im Mandatsverhältnis
- Auftragsumfang ca. 50 Prozent beziehungsweise 1000 Stunden/Jahr
- Kreditbewilligung durch Gemeindeversammlung

Für die Jahre 2023-2027 hat der Gemeinderat jährliche messbare Ziele für die Standortförderung festgelegt. Somit kann jeweils Ende Jahr ein klares Fazit über Erreichung

oder Nichterreichung der Ziele gezogen werden. Dies wiederum bildet die Grundlage für die Qualitätsgespräche mit dem Mandatsträger Standortförderung.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Einsetzung einer Standortförderung einen grossen Schritt für eine qualitative und umsichtige Weiterentwicklung der Gemeinde Volketswil vorzunehmen. Die Standortförderung ist eine Chance für die Gemeinde Volketswil, die Weiterentwicklung der Gemeinde proaktiv anzugehen. Die Zusammenarbeit mit dem Industrieverein und dem Gewerbeverein wird weiter gestärkt.

Kosten

Aufgrund der eingehenden Gespräche mit und den Vergleichen der Standortförderungen der beiden Städte Bülach und Schlieren konnten die Kosten für Volketswil hochgerechnet werden. Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen gesamthaft 250000 Franken. Es wird mit Mandatskosten von rund 150000 Franken und Sachmitteln von 100000 Franken gerechnet. Für 2023 betragen die Kosten zirka 175000 Franken (Hälfte des Jahresbetrages plus Vorbereitungs-, Ausschreibungs- und Rekrutierungskosten). Die Kompetenz der Kreditbewilligung liegt gemäss der Gemeinde-

ordnung der Politischen Gemeinde bei der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat wird das Geschäft zur Kreditbewilligung an der Budget-Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022 vorlegen.

Die Kosten von jährlich wiederkehrenden 250000 Franken erscheinen im ersten Augenblick hoch. Zu beachten ist, dass die Standortförderung viel Aufbauarbeit zu leisten hat. Der effektive Nutzen solcher Bestrebungen wird erst in ein paar Jahren ersichtlich sein. Die Gemeinde muss heute «das Ruder» in die Hand nehmen und im Wettstreit der Finanzkraft proaktiv handeln. Dass die Anstrengungen etwas kosten, ist leider unausweichlich. Mittel- und längerfristig zahlen sich die Bemühungen jedoch sozialpolitisch sowie finanziell aus.

Infolge der wirtschaftlichen Situation und der daraus resultierenden Steuereinnahmeausfälle (unter anderem Wegzug zweier juristischen Personen im Jahr 2023) muss die Gemeinde finanzstarke juristische sowie natürliche Personen anziehen. Diese Massnahme kann einerseits nur durch einen Profi mit dem entsprechenden Netzwerk bewerkstelligt und andererseits nicht innerhalb eines Jahres vollzogen werden.

Gemeinderat Volketswil

ABFALLBESEITIGUNG

Anti-Littering-Kampagne nimmt Fahrt auf

Eine Botschaft auf zwei VBG-Fahrzeugen, Taschenaschenbecher an den Bushaltestellen und ein Cleanup-Day: in Sachen Anti-Littering drückt die Gemeinde nun aufs Gaspedal.

Toni Spitale

Per Anfang dieses Jahres hat der Gemeinderat eine neue Teilzeitfunktion bei der Abteilung Tiefbau und Werke geschaffen: Sachbearbeitung Abfall. Stelleninhaberin ist Sandra Zimmermann, welche zuvor beim Tiefbauamt der Stadt Zürich tätig war. Ihre Mission: Kampagnen und Massnahmen in die Wege zu leiten, welche die Abfallproblematik in der Gemeinde Volketswil entschärfen.

Mini-Aschenbecher verteilen

Eine erste Aktion ist Anfang Juni lanciert worden. Auf zwei Linienbussen der Verkehrsbetriebe Glattal wurde je ein «Gemeinsam gegen Littering»-Schriftzug angebracht. «Die Idee für diese Aufmerksamkeits-Aktion ist vom Verein Cleanwalkers an uns herangetragen worden», wie Zimmermann gegenüber den «VoNa» erläutert. «Als Gemeinde finden wir das grundsätzlich eine gute Sache, deshalb unterstützen wir diese Kampagne.» Ein ganzes Jahr wird die Botschaft von den beiden



Während eines Jahres verkehren zwei VBG-Busse mit diesem Schriftzug.

BILD ZVG

Fahrzeugen prangen und dadurch in der gesamten Region das Thema Littering ins Bewusstsein der Betrachterinnen und Betrachter rufen.

Eine weitere Aktion, die am kommenden Dienstag, 28. Juni, zwischen 7 und 8 Uhr morgens an verschiedenen Bushaltestellen auf Gemeindegebiet stattfindet, richtet sich direkt an die Raucherinnen und Raucher. Der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto (Haltestelle Wallberg), die Tiefbauvorsteherin Karin Ayar (Haltestelle Zentrum) und der Liegenschaftenvorsteher Michael De Vita-Läubli (Hofwiesen) werden Taschenaschenbecher verteilen, damit in Zukunft weniger Stummel auf

dem Boden landen. Auch mit dieser Aktion will die Gemeinde Aufmerksamkeit erwecken. Mit den Aschenbechern im Miniformat wird gleichzeitig mündlich darauf aufmerksam gemacht, wie schädlich Zigarettensammel für den Wasserkreislauf und auch für die Umwelt sind. An dieser Verteilaktion – insgesamt 600 Aschenbecher stehen bereit – wird auch die Sachbearbeiterin Abfall teilnehmen. «Vielleicht werden sich spontan noch weitere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte daran beteiligen», hofft Zimmermann. Am Samstag, 9. Juli, lädt dann der Verschönerungsverein zu einem Clean-up-Day (früher Waldputzete)

ein, an dem die Gemeinde ebenfalls als Partnerorganisation mitwirkt. Weitere Kampagnen sind im Herbst geplant, wie die Abfallexpertin durchblicken lässt.

Lobende Wort für den Werkhof

Eine «Herzensangelegenheit» sind für Zimmermann zudem Grossanlässe: «Mein Ziel ist es, dass die Veranstalter im Gastronomiebereich mit Mehrweggeschirr arbeiten, um so die Abfallberge zu reduzieren.» Die Organisatoren des «Fantasy»-Festivals zum Beispiel, das Ende August im Griespark stattfindet, habe sie überzeugen können, Mehrwegbecher zu benutzen.

Über die aktuelle Littering-Situation in Volketswil habe sie sich schon ein ziemlich gutes Bild machen können, wie sie auf Anfrage bestätigt. Unter anderem liess sie sich vom Team des Werkhofs die verschiedenen Hotspots zeigen. «Ich finde, dass der Werkhof einen sehr guten Job macht, was die tägliche Abfallbeseitigung betrifft.» Auch für das Engagement der Cleanwalkers hat Zimmermann lobende Worte übrig: «Was sie für die Gesellschaft und die Umwelt tun, ist wertvoll.»

Wer Fragen oder Anregungen zum Thema Abfall hat, erreicht Sandra Zimmermann jeweils von Montag bis Mittwoch während der normalen Schalteröffnungszeiten unter 044 910 23 23.

CLEAN UP DAY

«Zämä für ä suuberi Gmeind»

Am Samstag, 9. Juli, laden der Verschönerungsverein und die Abteilung Tiefbau der Gemeinde zu einem Clean-up-Day (ehemals Waldputzete) abseits vom Strassenverkehr ein.

Gemeinsam wird das Ufer des Guntbachs aufgeräumt und die gesammelten Abfälle sowie Wertstoffe werden fachgerecht entsorgt. Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einem Apéro und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr bei der BMX-Anlage an der Industriestrasse (hinter BMW-Garage), Grossriet 13, Volketswil. Parkplätze sind vorhanden. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen. Westen,



Gemeinsam «Cleanwalken».

BILD ZVG

Handschuhe und Greifzangen werden zur Verfügung gestellt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Interessierte können sich bis 24. Juni 2022 per E-Mail sandra.zimmermann@volketswil.ch anmelden. Allfällige Fragen beantwortet Sandra Zimmermann unter 044 910 23 54. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme getreu dem Motto «zämä für ä suuberi Gmeind».

Verschönerungsverein Volketswil

ANZEIGE

Leserin Claudia Giudici, selbstständige Powerjumping Instruktorin, verbringt am liebsten Zeit mit der Familie.



Mis Volketswil
Mini Zitig
Mini «Volketswiler Nachrichten»



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Anschliessend an die Gottesdienste
findet der Chilekafi statt.

SONNTAG, 26. JUNI

10 Uhr

Gottesdienst mit Taufen und 4.-Klass-Uni

Pfarrer Roland Portmann

Diana Pál, Orgel

11.15 Uhr, ref. Kirche

Jugendgottesdienst

Pfarrer Roland Portmann

MONTAG, 27. JUNI

15.20 Uhr, Atlantis,

Schulhausstrasse 23

Meitli-Träff ökumenisch

(4.- bis 6.-Klässlerinnen)

Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 28. JUNI

10.15 Uhr, VitaFutura

Stubete

Pfarrer Tobias Günter

18.30 Uhr, Atlantis,

Schulhausstrasse 23

Nachkonf

Micha Rippert, Theologiestudent

MITTWOCH, 29. JUNI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)

mit Tanzcoach Serena

DONNERSTAG, 30. JUNI

10 Uhr, ref. Kirche

Chile für Chliini

Pfarrer Roland Portmann und Team

10 Uhr, Kiesplatz beim

Rest. Griespark

Pétanque-Plausch

Franziska Ricklin, Sozialdiakonin

14 Uhr, Sigristenhaus

Handarbeitsgruppe Volketswil

gemeinsames Handarbeiten

SONNTAG, 3. JULI

10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Sabine Mäurer

Diana Pál, Orgel

MONTAG, 4. JULI

15.20 Uhr, Atlantis,

Schulhausstrasse 23

Meitli-Träff ökumenisch

(4.- bis 6.-Klässlerinnen)

Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 5. JULI

10.15 Uhr, In der Au

Au-Andacht

Pfarrer Roland Portmann

MITTWOCH, 6. JULI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)

mit Tanzcoach Serena

19.30 Uhr, Sigristenhaus

Mannechratte

DONNERSTAG, 7. JULI

10 Uhr, Kiesplatz beim

Rest. Griespark

Pétanque-Plausch

Franziska Ricklin, Sozialdiakonin

FREITAG, 8. JULI

12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Domino-Essen

Amtswochen:

28. Juni bis 1. Juli 2022

Pfarrer Tobias Günter

5. bis 8. Juli 2022

Pfarrer Roland Portmann

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 24. JUNI

16 Uhr

Miniplausch «Chill und Grill»

SAMSTAG, 25. JUNI

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

SONNTAG, 26. JUNI

10.45 Uhr

Eucharistiefeier

18 Uhr

Italienische Messfeier

MONTAG, 27. JUNI, BIS

SAMSTAG, 2. JULI

– Versöhnungsweg der 4. Klassen

MONTAG, 27. JUNI

15.20 Uhr, im Atlantis

Meitli-Träff

für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

20 Uhr, Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 28. JUNI

18 Uhr

Eucharistiefeier

MITTWOCH, 29. JUNI

19 Uhr, im Atlantis

Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 30. JUNI

9.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10 Uhr

Eucharistiefeier

17 Uhr

Schnupperanlass der neuen Minis

SAMSTAG, 2. JULI

18.15 Uhr

Eucharistiefeier mit Peter Amgwerd

SONNTAG, 3. JULI

10.45 Uhr

Eucharistiefeier mit Peter Amgwerd

MONTAG, 4. JULI

• Meitli-Träff findet nicht statt!

20 Uhr, Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores

MITTWOCH, 6. JULI

18.30 Uhr

Versöhnungsfeier der 4. Klassen

19 Uhr, im Atlantis

Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 7. JULI

9.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10 Uhr

Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

FREITAG BIS SONNTAG, 8. BIS 10. JULI

– Firm-Intensiv-Weekend

TODESFÄLLE

Am 3. Juni 2022 ist in Schwerzenbach
ZH gestorben:

Marcel Fernand Grobéty

geboren am 17. Februar 1934, von
Volketswil ZH, Les Planchettes NE,
Vallorbe VD, verheiratet, wohnhaft
gewesen in Volketswil, Etzelweg 17.

Die Beisetzung und Abdankung hat
bereits stattgefunden.

Am 9. Juni 2022 ist in Uster ZH
gestorben:

Edith Kern-Beck

geboren am 8. Mai 1946, von Zürich
ZH, Buchberg SH, geschieden, wohn-
haft gewesen in Volketswil, Tödiweg 3.
Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich
an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

STELLEN

reformierte
kirche volketswil

Hauswartin oder Hauswart 20%

Unsere langjährige Hauswartin geht im November 2022 in den verdienten Ruhestand. Wir suchen Sie als engagierte/-n und flexible/-n Teamkollegin oder Teamkollegen für unser Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 1, Volketswil.

Sie bringen mit

- kontaktfreudig und kommunikativ
- zeitlich flexibel für Arbeitseinsätze
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- nachhaltige Grundkenntnisse in der Reinigung

Es erwarten Sie

- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- ein lebendiges Quartier- und Arbeitsumfeld
- ein grosser Gestaltungsspielraum
- Besoldung nach kantonalem Reglement

Ihre Aufgaben

- Reinigung der Räumlichkeiten (jeweils Freitagabend oder Samstagmorgen)
- Verantwortung für ein durchgehend gastfreundliches Erscheinungsbild der Liegenschaft
- Ferienvertretung im Hausdienst des Sigristenhauses
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung

Nähere Auskünfte erteilt Gabriela Schneider,
Kirchgemeindeschreiberin, T 044 399 41 18

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis
31.8.2022 per E-Mail an bewerbung@ref-volketswil.ch.

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Malen mit Ladan –

sommerleuchtende Inspirationsquelle

Wir lassen uns von den sommerlichen Stimmungen, der Sonne, von leuchtenden Farben und der Freude an dieser schönen Jahreszeit leiten und malen von eigenen Vorlagen, Skizzen oder Erinnerungen. Anfänger sind herzlich willkommen.

Fr, 8.7.2022

10.00 bis 16.30 Uhr

Kurskosten Fr. 155.00

zzgl. Material

Powerjumping

ist ein intensives, kraftvolles Training auf dem Trampolin. Lust, Sport mit Spass zu verbinden? Dann bist du in diesem Kurs goldrichtig.

22.8. bis 22.12.2022

Mo, 18.00 bis 18.50 Uhr (15x)

Mi, 8.45 bis 9.35 Uhr (16x)

Fr, 8.30 bis 9.20 Uhr **oder**

9.30 bis 10.20 Uhr (je 9x)

Kurskosten

Fr. 198.00 (9x)

Fr. 330.00 (15x)

Fr. 352.00 (16x)

Hatha Yoga Flow

Mittels verschiedener Yoga-Übungen (Asanas), Atemtechniken, Entspannungsübungen und Meditation entwickelst du mehr Achtsamkeit und Konzentration.

Di, 23.8. bis 6.12.2022 (14x)

20.00 bis 21.15 Uhr

Kurskosten Fr. 350.00

Fit in den Tag

Ein dynamischer Start in den Tag mit einer grossen Portion Bewegung, netten Leuten und guter Musik!

Mi, 24.8. bis 21.12.2022 (16x)

7.30 bis 8.30 Uhr

Kurskosten Fr. 352.00

Gymnastik für Seniorinnen

und Senioren

Fit und beweglich bleiben und dem Körper Sorge tragen bis ins hohe Alter. Ausgewogene und geschmeidige Bewegungen erlauben es uns, leicht und beschwingt durch den Alltag zu gehen.

Do, 25.8. bis 15.12.2022 (14x)

16.00 bis 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 308.00

Afro Dance Fit

Dieses Tanz-Fitnessprogramm stärkt die Mitte, ist kräftigend, formend und macht einfach Spass. Mit tänzerischen Bewegungen zu afrikanischen Rhythmen wird Fett verbrannt, und die Faszien werden trainiert.

Fr, 26.8. bis 23.12.2022 (16x)

10.00 bis 11.15 Uhr

Kurskosten 400.00

Englisch Advanced mit Alicia

Dieser Sprachunterricht passt sich den Wünschen und den Bedürfnissen der Kursteilnehmer an. Im Vordergrund stehen die Verständigung und die Kommunikation im täglichen Leben.

Mo, 29.8. bis 16.1.2023 (16x)

18.30 bis 19.30 Uhr

Kurskosten Fr. 400.00

Rückengymnastik am Morgen

Erlerne ein gesundes und rückengerechtes Bewegungsverhalten für den Alltag: bewegen, kräftigen, wahrnehmen und sich entspannen.

Mo, 22.8. bis 19.12.2022 (16x)

8.15 bis 9.15 Uhr

Kurskosten Fr. 352.00

Westafrikanisches Trommeln für Fortgeschrittene

In einer Kleingruppe tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Festmusik Malis. Der Kurs richtet sich an Trommler mit Grundkenntnissen.

Mi, 24.8. bis 7.12.2022 (14x)

Chappeli

19.00 bis 20.30 Uhr

Kurskosten Fr. 420.00

zzgl. Djembe-Miete

Antara®

Dieses intelligente Bewegungskonzept sorgt für einen starken Rücken, einen flachen Bauch und eine starke Mitte!

Di, 23.8. bis 13.12.2022 (15x)

18.50 bis 19.50 Uhr

Kurskosten Fr. 330.00

Do, 1.9. bis 15.12.2022 (14x)

10.00 bis 11.00 Uhr

Kurskosten Fr. 308.00

Aquarellieren mit Ladan – Sommerstimmungen

Du lernst, wie du mit Aquarellfarben sommerliche Szenen, Landschaften und Stimmungen darstellen kannst. Der Kurs eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Fr, 26.8.2022

9.30 bis 16.00 Uhr

Kurskosten Fr. 155.00

zzgl. Materialien

Easy-Jump – Move

Ein gesundheitsförderndes und gelenkschonendes Training auf dem Trampolin, welches viel Spass macht!

Mi, 31.8. bis 21.12.2022 (17x)

18.00 bis 19.00 Uhr

Kurskosten Fr. 374.00

Zumba®-Fitness

Mach dich fit! Zumba ist einfach, effektiv und macht grossen Spass! Let's Zumba and have fun!

Mi, 7.9. bis 14.12.2022 (12x)

20.15 bis 21.15 Uhr

Kurskosten Fr. 264.00

Zumba®Kids

Schnapp dir deine Freunde! Hier könnt ihr ausgelassen tanzen. Zumba®Kids ist die Tanz- und Fitnessparty für Kids ab 7 Jahren.

Mi, 7.9. bis 14.12.2022 (12x)

17.00 bis 17.50 Uhr

Kurskosten Fr. 180.00

Pilates

bringt deinen Körper ins Gleichgewicht und optimiert deine Körperhaltung. Du kräftigst ebenfalls deine tiefe Bauch- und Rückenmuskulatur und verbessest deine Beweglichkeit.

Di, 6.9. bis 20.12.2022 (14x)

20.15 bis 21.05 Uhr

Kurskosten Fr. 308.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VERANSTALTUNGEN



INSIDE
VOLKETSUIL

DJ & GRILL
(Grill nur bei schönem Wetter)

30. JUNI
AFTERWORK PARTY
ROSÉ NIGHT

ROOFTOP TERRASSE AB 17:30 UHR

Für Ihre Anzeige in den
«Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-nachrichten.ch

AMTLICHES INSERAT

Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



Schulgemeindeversammlung vom 10. Juni 2022

Die Schulgemeindeversammlung hat am 10. Juni 2022 folgenden Beschluss gefasst:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde

Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss können, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- **innert 5 Tagen** Rekurs wegen Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung (§ 19 Abs. 1 lit. c. i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG). Der Rekurs in Stimmrechtssachen gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften in der Schulgemeindeversammlung setzt insbesondere voraus, dass diese bereits in der Versammlung von irgendeiner Person gerügt worden ist (§ 21a Abs. 2 VRG).

- **innert 30 Tagen** für einen ordentlichen Rekurs sowie die Berichtigung des Protokolls.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist soweit möglich beizulegen.

Das Versammlungsprotokoll mit dem gefassten Beschluss liegt während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, zur Einsicht auf.

SCHULPFLEGE VOLKETSUIL



Dauernde Verkehrsanordnung

Auf Antrag der Gemeinde Volketswil vom 21. September 2021 bzw. vom 30. Mai 2022 hat die Kantonspolizei Zürich folgende Verkehrsanordnung verfügt:

Volketswil, Zentralstrasse

Gestützt auf das verkehrstechnische Gutachten vom 23. Mai 2022 wird die Ausserortshöchstgeschwindigkeit von 80 km/h, im Abschnitt Zimikonkreisel (ab Kandelaber-Nr. G627) bis auf Höhe Gartenweg (Kandelaber-Nr. 638), auf einer Strecke von circa 340 m, auf 60 km/h beschränkt.

Verfügende Stelle:
Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung

Rechtliche Hinweise:
Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. Rekurs gegen die unterstützenden, baulichen Massnahmen sind an das Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, zu richten.

Frist: 30 Tage

Anmeldestelle:
Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Publizierende Stelle:
Gemeinde Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 28. Juni 2022**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnenden von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 27. Juni 2022, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Erneuerungswahl Mitglieder Wahlbüro

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. Juni 2022 gemäss Art. 24 Gemeindeordnung 116 Personen als Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2022 – 2026 gewählt. Die neue Amtsdauer beginnt am 1. Juli 2022.

Die Mitgliederzahl des Wahlbüros für die Amtsdauer 2022 – 2026 wurde auf 116 festgesetzt.

Der Gemeinderat kann während der Amtsdauer Mitglieder aus dem Amt entlassen, neue Mitglieder wählen und die Mitgliederzahl entsprechend anpassen.

Die Namen der 116 gewählten Personen sind im amtlichen Publikationsorgan (www.volketswilernachrichten.ch) publiziert.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert **5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Für den Fristenlauf ist die Online-Publikation auf www.volketswilernachrichten.ch am Freitag, 24. Juni 2022, massgebend.

Volketswil, 24. Juni 2022

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sommer im Tageshort Volketswil

Attraktive Ferientage im Hort verbringen: Das ist in Volketswil möglich. Kindergarten- und Schulkindern wird im Tageshort Volketswil einiges geboten in den Sommerferienwochen:

1. Woche 18. – 22. Juli 2022 zum Thema Polargebiete
2. Woche 25. – 29. Juli 2022 zum Thema Fortbewegungsmittel
- Die 3. und 4. Sommerferienwoche bleibt der Tageshort geschlossen
5. Woche 15. – 19. August 2022 zum Thema Wasser

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf für weitere Informationen:
Tageshort Volketswil, Schulhausstrasse 23, 8604 Volketswil
044 910 22 00, horte@volketswil.ch, volketswil.ch



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2022

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Juni 2022 folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde:

1. Finanzen; Genehmigen der Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde.
2. Strassen; Genehmigen der Bauabrechnung über die Sanierung der Eichholzstrasse.
3. Nutzungsplanung; Genehmigen des Fondsreglements zum kommunalen Mehrwertausgleich (MAG).

Rechtsmittel:

Die Rechtsmittel sind in der online Publikation vom 17. Juni 2022 aufgeführt, welche massgebend für einen Rekurs ist.

Die Beschlüsse und das Protokoll liegen seit **Montag, 20. Juni 2022** zu den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Sekretariat Gemeinderat, 3. OG, zur Einsicht auf.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 25. Juni 2022

Schiessplatz: Gutenswil
Schützenverein: Gutenswil Obligatorische 09.00 – 11.00 Uhr
Bundesübung

Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schallengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen

- Mittwoch, 29. Juni 2022

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 18.00 – 20.00 Uhr

- Samstag, 2. Juli 2022

Schiessplatz: Volketswil
Schützenverein: Hegnau Obligatorische 09.00 – 11.00 Uhr
Bundesübung

Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schallengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen

- Mittwoch, 6. Juli 2022

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 18.00 – 20.00 Uhr
Vancouver 2

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

SENIG

Besuch im Baumuseum der Firma Bereuter

Am Dienstag, 12. Juli, besucht die Senig das Baumuseum in Volketswil. Das Unternehmen feierte 2019 sein 350-jähriges Bestehen. Seit 1671 ist die Firma in Familienbesitz. Aus dem Vorarlberg eingewandert und in Illnau tätig, haben sich die Bereuter seit jeher dem Maurerhandwerk verschrieben. Besichtigt werden Baumaschinen, Lastwagen, Bauwerkzeuge und die Chronik der Familie. Die Führung dauert zirka eine Stunde. Das Museum befindet sich an der Schützenstrasse 55. Parkplätze hat es beim Pistolensstand. Dort treffen sich die Teilnehmenden um 9.45 Uhr. Zu Fuss geht es weiter zum Ausgangspunkt der Führung beim «silbernen Kran». Der Eintritt kostet 10 Franken. Anmeldungen bis am 1. Juli an Marianne Steiger, Telefon 044 945 00 04. (e.)



Erinnerungsstücke aus der Firmengeschichte sind im Baumuseum zu sehen.

BILD RBÜ



**Volketswiler
Nachrichten**

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9000 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen



Auflage Bauprojekte vom 24. Juni – 14. Juli 2022

Glärnischweg 19, Hegnau

Bauherrschaft: Siegfried Huschek, Glärnischweg 19, 8604 Volketswil

Projekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung, Kat.-Nr. 3206, Quartiererhaltungszone (Q)

Usserdörfli 1, Zimikon

Bauherrschaft: Mirko und Simona Paradiso, Usserdörfli 1, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Sonneo GmbH, Riedgarten 6, 8600 Dübendorf

Projekt: Anbau Pergola, Assek.-Nr. 3512, Kat.-Nr. 8026, Wohnzone zweigeschossig (W2/45)

Alte Gasse 4a, Hegnau

Bauherrschaft: Vlora und Džemilj Leši, Alte Gasse 4a, 8604 Volketswil

Projekt: Anbau Aussentreppe, Assek.-Nr. 2775, Kat.-Nr. 7671, Kernzone (K I)

Tomenrain 9, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Nicoline und Ulrich Schaumann, Tomenrain 9, 8605 Gutenswil

Projektverfasser: Abegg Haustechnik AG, Geerenstrasse 25, 8604 Volketswil

Projekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe, Splitanlage, Kat.-Nr. 5476, Wohnzone eingeschossig (W1/30)

Föhrenweg 8, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Andreas Gantenbein, Föhrenweg 8, 8605 Gutenswil

Projekt: Ersatz der bestehenden Pergola durch Unterstand, Standortverschiebung Luft/Wasser-Wärmepumpe, Assek.-Nr. 1671, Kat.-Nr. 4481, Wohnzone eingeschossig (W1/30)

Zentralstrasse 15

Bauherrschaft: Raiffeisenbank Zürich Flughafen Genossenschaft, Flughafenstrasse 1, 8302 Kloten

Projekt: Einbau Physiotherapie im Erdgeschoss, Assek.-Nr. 3293, Kat.-Nr. 7807, Wohnzone dreigeschossig mit Gewerbeanteil (WG3/55)

Zentralstrasse 14a

Bauherrschaft: Gabriela Rossi Ezeanyika, Zentralstrasse 14a, 8604 Volketswil

Projekt: Einbau von 6 Dachflächenfenster, Assek.-Nr. 3652, Kat.-Nr. 8215, Kernzone II (KII)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Fortbildungs Schule

Schule Volketswil



Kursangebot 2022/23

Sind Sie daran interessiert, Ihre Kochkünste zu verbessern, möchten Sie sich kreativ ausleben oder Ihre Fitness stärken? Haben Sie das Bedürfnis, sich ausgewogen zu ernähren oder Ihr Zuhause nach Feng-Shui einzurichten? Haben Sie Kinder, welche ihre Energie austoben, Ihre Tastatur-Schreibfertigkeit üben oder mehr über ihren weiblichen Körper kennen lernen möchten? Dann sind unsere Kurse der Fortbildungsschule genau das Richtige für Sie!

Kochen

Apéro-Häppchen
Mi, 9. Nov. 2022

Feinste Pasta – hausgemacht
Mi, 5. Okt. 2022

Aqua Power

Aug. 2022 bis Juni 2023
jeweils Mo, Mi oder Do

Aqua Power – 10er Abo
Sept. bis Dez. 2022
jeweils Fr

Nähen

Nähatelier für Anfänger und Fortgeschrittene
Aug. bis Dez. 2022 oder
Aug. 2022 bis Jan. 2023
jeweils Mo, Di oder Do

Aqua Fitness
Aug. 2022 bis Juni 2023
jeweils Di oder Mi

Aqua Fitness 60+
Aug. 2022 bis Juni 2023
jeweils Mo, Di oder Mi

Werken, Basteln und Gestalten

Krippen- oder andere Figuren, Laternenkrippen und Adventslaternen
Aug. bis Okt. 2022
jeweils Mo oder Mi
Stall und Kulissen für Krippenfiguren
Sa, 24. Sept. / Sa, 1., und
So, 2. Okt. 2022

Aqua Tabata HIIT
Aug. 2022 bis Juni 2023
jeweils Mo

Bewegung für Kinder

Kinderschwimmen «Krebs» und «Seepferd»
Sept. bis Dez. 2022
jeweils Fr

Kinderschwimmen «Krebs» bis «Eisbär»
Sept. bis Dez. 2022
jeweils Sa

Kinderturnen
Sept. 2022 bis Feb. 2023
jeweils Di

Gesundheit

Ausgewogen mit Lust und Genuss
Do, 10. Nov. 2022

Kurse für Kinder und Jugendliche

Die Zyklusshow – dem Geheimcode des weiblichen Körpers auf der Spur
Fr, 30. Sept. (Elternvortrag),
Sa, 1. Okt. 2022 (Mädchenworkshop)

Tastaturschreiben
Aug. 2022 bis Feb. 2023
jeweils Di

Sonstige Kurse

Feng-Shui für ein gemütliches Zuhause
Mi, 2. Nov. 2022

Bewegung für Eltern und Kinder

Eltern-Kind-Schwimmen
Sept. bis Dez. 2022
jeweils Sa

Eltern-Kind-Turnen
Sept. 2022 bis Feb. 2023
jeweils Di oder Sa

Bewegung für Erwachsene

Bodyforming
Aug. 2022 bis Juli 2023
jeweils Mo oder Di

Fitness für Männer
Sept. 2022 bis Mai 2023
jeweils Mi

Pilates Mat Class
Aug. 2022 bis Juli 2023
jeweils Mo oder Di

Pilates
Sept. 2022 bis Juli 2023
jeweils Mi oder Do

Softgymnastik
Aug. 2022 bis Juli 2023
jeweils Mo

Yoga Stretching
Aug. 2022 bis Juli 2023
jeweils Mo oder Mi

Ausführliche Informationen zu unserem Kursangebot sowie den Anmeldetalon finden Sie auf unserer Website www.fortbildungsschule-volketswil.ch. Wir freuen uns auf Sie!

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Erwahren des Wahlergebnisses

Nach Erhalt der Rechtskraftbescheinigung der Bezirkskirchenpflege Uster für die Erneuerungswahl der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege vom 27. März 2022 hat der Gemeinderat die Ergebnisse im Sinne von § 83 Abs. 1, Gesetz über die politischen Rechte, erwahrt und die Rechtskraft festgestellt. Für die oben erwähnte Wahl wurden keine Wahlablehnungen eingereicht.

Die Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates, der Schulpflege, der Sozialbehörde und der Rechnungsprüfungskommission wurden bereits am 17. Mai 2022 erwahrt.

Organisationsreglement

Politische Gemeinde

Das aktuelle Organisationsreglement der Politischen Gemeinde wurde per 1. Februar 2021 in Kraft gesetzt. Im Organisationsreglement sind auch die finanziellen Kompetenzen von budgetierten Anschaffungen/Ausgaben der verschiedenen Funktionen aufgeführt. Mit den bevorstehenden personellen Veränderungen in den beiden Bereichen Einwohnerdienste und Polizeidienste drängt sich eine Neuregelung bzw. Ergänzung der Finanzkompetenzen auf. Gleichzeitig soll auch der Bereichsleiter Aussendienst eine angepasste Finanzkompetenz erhalten. Neben den personellen Mutationen wird die Abteilung Sicherheit demnächst den digitalen Kreditorenworkflow einführen. Die oben erwähnten Ergänzungen bei den Finanzkompetenzen im Organisationsreglement der Politischen Gemeinde werden vom Gemeinderat genehmigt und per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt.

Dienstbarkeitsvertrag

Montage Sirenenanlage

Die neue Sirenenanlage mit dem dazugehörigen Steuergerät wird voraussichtlich im August 2022 auf dem Neubau des Pflegezentrums montiert. Demzufolge hat die Abteilung Sicherheit einen Dienstbarkeitsvertrag (Personaldienstbarkeit) ausgearbeitet. Gemäss Vertrag duldet der/die jeweilige Eigentümer/in des Pflegezentrums das Montieren, den Fortbestand und Betrieb der neuen Zivilschutzsirene für den allgemeinen Alarm. Ebenfalls gestattet der/die jeweilige Eigentümer/in des belastenden Grundstücks den Berechtigten das Zugangsrecht für den Betrieb, die Kontrolle und den Unterhalt der genannten Alarmierungsanlage. Die ganze Sirenenanlage steht im Eigentum der Ge-



Wegen des VitaFutura-Neubaus findet der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Gemeindehausplatz statt.

BILD RENÉ BRECHBÜHL

meinde, welche auch die Kosten für den Unterhalt, die Reparatur und die Erneuerung trägt. Die Kosten für den sonstigen Strombezug für den Betrieb der Anlage gehen zu Lasten der jeweiligen Grundeigentümer/innen. Das Dienstbarkeitsrecht ist übertragbar.

Zusatzleistungsvereinbarung

Asylorganisation Zürich

Die Gemeinde Volketswil hat mit Vereinbarung vom Juni 1999 die Aufgaben der Betreuung und der Finanzierung von Asylsuchenden sowie der vorläufig Aufgenommenen gemäss Asylfürsorgeverordnung (AFV) der Asylorganisation Zürich (AOZ) übertragen und die entsprechende Pauschale des Kantons an die AOZ abgetreten. Die neue Leistungsvereinbarung mit diversen Änderungen wurde letztmals im September 2021 vom Gemeinderat genehmigt. Aufgrund der Einführung des Schutzstatus S stellte die AOZ allen Anschlussgemeinden eine Zusatzleistungsvereinbarung mit Bitte zur Genehmigung zu, welche rückwirkend per 1. März 2022 in Kraft treten wird. Der Gemeinderat bewilligt den Zusatz zur Leistungsvereinbarung mit der AOZ, welche die Prozesskosten von 11.10 Franken pro Tag und Person mit Schutzstatus S vorsieht. Ebenfalls genehmigt der Gemeinderat die neuen Unterstützungsrichtlinien nach Asylfürsorge- und Nothilfeverordnung der AOZ und verzichtet auf eine weitere Kompetenzdelegation zugunsten der AOZ sowie auf eine Anpassung der maximal zu übernehmenden Mietkosten.

Weihnachtsmarkt 2022

Der traditionelle Weihnachtsmarkt wurde jeweils auf dem Areal der VitaFutura AG und auf der Zentralstrasse durchgeführt. Aufgrund des Neubaus

des Pflegezentrums sollte der Weihnachtsmarkt ab 2020 auf dem Gemeindehausplatz stattfinden. Pandemiebedingt wurde der Anlass in den vergangenen Jahren in der Planungsphase abgesagt.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt kann mit ca. 90 Marktständen erstmals auf dem Gemeindehausplatz und an zwei Tagen stattfinden:

- 19. November 2022, 11 Uhr bis 20 Uhr (Foodstände bis 21 Uhr)
 - 20. November 2022, 11 Uhr bis 19 Uhr (Foodstände bis 20 Uhr)
- Am Samstag werden ca. 900 Personen und am Sonntag ca. 1900 Personen erwartet. Das Festgebiet soll den gesamten Gemeindehausplatz inkl. blauer Zone umfassen.

Motocross Gutenswil 2022

Unter Vorbehalt der Bewilligung durch das Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich, Sonderbewilligungen, wird dem Gesuch der Motor-Sport-Gruppe Gutenswil entsprochen, am Freitag, 2. September 2022, von 16 bis 19 Uhr ein Training für die Teilnehmer auf der Rennstrecke und am Samstag, 3. September 2022, zwischen 7 und 19 Uhr sowie am Sonntag, 4. September 2022, zwischen 7 und 19 Uhr auf dem Gelände Sunnehof in Gutenswil ein Motocross-Rennen durchzuführen.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:

- HIG Immobilien Anlage Stiftung, Löwenstrasse 25, Zürich; für den Neubau Velounterstand, an der Grindelstrasse 51.3, Hegnau, Volketswil.

Ferner hat der Gemeinderat ...

- den Objektkredit von Franken

126 000.00 für den Leitungsersatz Alte Bergstrasse und den Objektkredit von Franken 103'000.00 für die Strassensanierung Alte Bergstrasse (inklusive Strassenbeleuchtung) bewilligt. Ebenfalls hat der Gemeinderat den Objektkredit von Franken 6500.00 für die Ergänzung des Kabelnetzes Alte Bergstrasse genehmigt. Die Tiefbauarbeiten wurden zum Offertpreis von pauschal Franken 136 000.00 an die Firma Galdola Bau AG, Riedikon, vergeben. Der Auftrag für die Rohrlegearbeiten erhält die Firma Petrig AG, Hegnau, zum Offertpreis von Franken 46 343.70. Die Arbeitsvergabe der Ingenieurarbeiten erfolgt zum Preis von pauschal Franken 29 929.85. Die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, wird dafür beauftragt.

- den Objektkredit von Franken 235 000.00 für die Kanalsanierung 2022 gewährt. Der Auftrag für die Sanierungsarbeiten wird zum Offertpreis von Franken 174 385.30 an die Firma Kanaltec AG, Winterthur, vergeben. Die Ingenieurarbeiten erhält die Firma Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, zum Preis von pauschal Franken 34 464.00.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat am 23. Mai 2022 eine Geschwindigkeitskontrolle an der Zürcherstrasse in Hegnau durchgeführt. Es wurden gesamt 1319 Fahrzeuge gemessen, wovon 22 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Manuela Ochsner hat ihre Anstellung als Friedhofsgärtnerin (50 Prozent) per 31. August 2022 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen Manuela Ochsner für die Zukunft alles Gute.

Wieder mehr Zeit für Privates

Insgesamt 37 Jahre Gemeinderatserfahrung haben der Sicherheitsvorstand Christoph Keller (20 Jahre, parteilos), die Hochbauvorsteherin Regina Arter (12 Jahre, SVP) und der Gesundheitsvorstand Christian Knechtle (5 Jahre, SVP) auf dem Buckel. Im Interview erzählen sie von Höhepunkten, über Erfahrungen und von dem, was sie nun danach erwartet.

Toni Spitale

In wenigen Minuten beginnt hier in der Halle des Kultur- und Sportzentrums Gries die Gemeindeversammlung. Für Sie alle ist es die letzte in offizieller Funktion. Was ist das für ein Gefühl?

Christian Knechtle: Mit fünf Jahren war ich nicht lange Gemeinderat. Das war nicht mein halbes Leben. Besondere Gefühle löst dieses letzte Mal bei mir nicht aus.

Christoph Keller: Es ist mir bewusst, dass es die letzte Versammlung ist, aber irgendwann ist es eben die letzte. Vor der ersten Gemeindeversammlung habe ich vielmehr gezittert. Jetzt kann ich wieder ab dem «Bock» steigen und unten Platz nehmen, Sprüche reissen und meine Meinung äussern.

Regina Arter: Heute präsentiere ich noch mein letztes Geschäft. Für mich wird es danach sicher eine Erleichterung sein. Es wird ein freiwilliges Kommen sein, da der Druck der Anwesenheitspflicht wegfällt. In Zukunft kann ich dann den Abend ganz unbeschwert auf mich zukommen lassen.

Am 30. Juni geht Ihre Amtszeit zu Ende. Welches ist Ihre letzte Amtshandlung?

Regina Arter: Bei mir erstreckt sich die Amtsübergabe über den ganzen Monat. Mein Nachfolger ist bereits an sämtlichen Terminen mit dabei. Der Juni ist ideal, da alle wichtigen Veranstaltungen just in diesem Monat stattfinden. Dadurch bekommt mein Nachfolger 1:1 mit, was im Ressort Hochbau läuft. Ich finde das eine gute Sache.

Christoph Keller: Mein Nachfolger kann seine Aufgabe antreten, ohne

dass ihm ehemalige Sicherheitsvorsteher auf die Finger schauen. Bei meinem Amtsantritt war es anders, ich hatte damals drei Kollegen im Gemeinderat, welche dieses Ressort schon einmal innehatten und die Arbeit des neuen Sicherheitsvorstands immer sehr kritisch begutachteten. Es war aber gleichzeitig auch unterstützend und hilfreich. Ich will das nicht als negativ werten. Die Übergabe an meinen Nachfolger läuft übrigens auch gut. Allzu viele Pendenzen gibt es für ihn nicht. Meine letzte Amtshandlung wird das Unterzeichnen des Dienstbarkeitsvertrages für die Installation und den Gebrauch der Alarmanlage auf dem Neubau der VitaFutura sein.

Christian Knechtle: Das Dossier «Erarbeitung neues Altersleitbild» habe ich bereits meiner Nachfolgerin übergeben. Als Schlusspunkt steht für mich noch die Verwaltungsrats-sitzung der VitaFutura an, welche vom Termin her ziemlich genau mit dem Ende meiner Amtszeit zusammenfällt.

Was waren die Höhepunkte, welches die Tiefpunkte während Ihrer Behördentätigkeit?

Christian Knechtle: Die Gemeinde hat ein grosses finanzielles Engagement. Das sind die 50 Millionen Franken für das neue Alters- und Pflegezentrum. Das Projekt lastet auf allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Die Gemeinde trägt das gleiche Risiko wie jeder Immobilieninvestor, nämlich jenes von höheren Zinsen und Leerständen. Die VitaFutura ist in meiner Amtszeit vom Höhepunkt zum Tiefpunkt geworden. In den ersten beiden Jahren wurde Gewinn erzielt. Dann kam das Coronavirus und hat nicht nur das Resultat zunichte gemacht, sondern auch viel menschliches Leid verursacht. Drei Wochen vor der Impfung mussten 15 Bewohnerinnen und Bewohner ihr Leben lassen. Die letzten zwei Jahre waren ein «Jammertal». Aber ich bin zuversichtlich, dass wieder bessere Zeiten kommen.

Christoph Keller: Allein schon die Tatsache, dass ich 20 Jahre im Gemeinderat war, betrachte ich als Höhepunkt. Der tiefe Einblick in das Gemeindeleben war für mich eine positive Erfahrung. Es gab verschiedene Rosinen wie zum Beispiel die vielen Baukommissionen, in denen ich Einsitz nehmen durfte. Tiefpunkte in diesem Sinn gab es keine. Wenn sich

solche abgezeichnet haben, konnten wir als Gemeinderatsteam immer wieder etwas dagegen tun. Auch schätzte ich die Zusammenarbeit mit den vielen interessanten und fähigen Menschen in den Abteilungen wie bei der Gemeindepolizei, der Feuerwehr und in den Kommissionen.

Regina Arter: In der ersten vier Jahren war ich Ressortvorsteherin Liegenschaften und dort in den Baukommissionen «Neues Gemeindehaus» und «Wallberg-Sanierung» involviert. Als Hochbauvorsteherin wirkte ich dann in der Jury für die «Voila»-Überbauung auf dem Areal des ehemaligen Gemeindehauses mit. Das Schöne am Wechsel in den Hochbau war die Tatsache, dass ich dadurch auch aus der Gemeinde hinausgekommen bin. Ich konnte mich mit den Glattal- und Zürcher-Oberland-Gemeinden vernetzen und kam dadurch mit guten Leuten in Kontakt. Mein Highlight war aber das Team im Gemeinderat, in welchem ich mitwirken durfte. Ich möchte die vergangenen zwölf Jahre wirklich nicht missen.

Was nehmen Sie aus der Zeit im Gemeinderat ins weitere Leben mit?

Regina Arter: Ich lernte die Arbeit schätzen, welche die Behörden und die Verwaltung tagtäglich für die Gemeinschaft leistet. Wenn man noch nie ein Behördenamt bekleidet hat, kann man das einfach nicht beurteilen. Meine Kritiker musste ich immer wieder fragen, ob sie sich auch schon mal in einem Amt engagiert hätten. Meistens erhielt ich ein Nein als Antwort.

Christoph Keller: Das kann ich so unterschreiben, und zwar mehrere Male, nicht nur einmal. Der vertiefte Einblick schaffte für mich eine Identität zu Volketswil. Es ist nicht nur die Gemeinde, in der ich wohne, sondern es ist meine Gemeinde, aus dem einfachen Grund, weil ich bei so und so vielen Projekten mit dabei war. Dieses Wissen, aber auch das Verständnis, was es für einen Entschluss braucht, nehme ich gerne in die Zukunft mit.

Christian Knechtle: Es gibt Sachen, bei denen sich eine Behörde eingeengt fühlt. Wir werden von Bestimmungen stranguliert, die einen Gemeinderat letztlich kapitulieren lassen, weil die Vorgaben «gottgegeben» sind, sprich von übergeordneten In-

«Ich lernte die Arbeit schätzen, welche die Behörden tagtäglich für die Gemeinschaft leistet. Wenn man noch nie ein Behördenamt bekleidet hat, kann man das einfach nicht beurteilen.»

Regina Arter

stanzen kommen. Nur schon die Mentalität, dass man das «Gottgegeben» akzeptiert, finde ich schlecht. Diesen Zustand kann ich so nicht akzeptieren. Die Strangulation geht laufend weiter und wird in fünf Jahren viel schlimmer sein, als dass sie heute ist. Diesem Trend will ich Gegensteuer geben.

Was folgt nach der Zeit im Gemeinderat?

Christoph Keller: Als Grossvater kommt sicher etwas auf mich zu. Ich habe aber auch ein Hobby und ich werde den Bleistift und den Filzstift sicher nicht weglegen. Auf alle Fälle werde ich aber den Umstand genießen, nicht irgend noch eine Pendezen erledigen zu müssen. Schon während meiner 42-jährigen Tätigkeit als Lehrer und auch als Gemeinderat hatte ich immer das Gefühl, etwas stehe noch an. Dieses Gefühl ist nun weg.

Regina Arter: Ich freue mich extrem auf die Zeit danach. Ich werde mich wieder vermehrt meiner Tätigkeit als Treuhänderin widmen können. Meine Kundinnen und Kunden haben während den vergangenen 12 Jahren sehr viel Verständnis aufbringen müssen. Sie haben es jetzt verdient, dass ich sie wieder nach bestem Wissen und Gewissen betreue. Privat möchte ich meiner Familie wieder mehr Zeit schenken. Das ist übrigens auch der Hauptgrund, warum ich von meinem Amt zurücktrete.

Christian Knechtle: Es gab Leute, die haben sich echt gefreut, dass ich nicht mehr gewählt worden bin. Ich meine damit aber nicht meine politischen Gegner. Als Unternehmensberater habe ich immer noch zwei, drei Mandate, welche ich durch die ganze Krisenzeit hindurch betreut habe. Meine Mandaten freut es natürlich, dass ich wieder mehr Zeit für ihre Anliegen aufbringen kann.

Christoph Keller – langjähriger Sicherheitsvorstand

Nach rund 20 Jahren Gemeinderat hat Christoph Keller seinen Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2018–2022 erklärt. In all den Jahren als Gemeinderat stand er dem Ressort Sicherheit vor.



Christoph Keller.

Christoph Keller wurde am 1. April 2002 als Parteiloser in den Gemeinderat Volketswil gewählt. Er übernahm das Ressort Sicherheit, welches er während seiner 20-jährigen Amtszeit immer inne behielt. Als Sicherheitsvorstand stand er der Sicherheitskommission bis zu deren Auflösung im Jahr 2021 vor.

Beim Bau des neuen Werkhofes und Feuerwehrgebäudes war er als Vizepräsident massgebend an deren Erstellung beteiligt. Der Neubau hat sich sehr bewährt und deckt die not-

wendige Infrastruktur einer modernen Feuerwehr ab. Ebenso wurden neue Dienstkonzepte sowie die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden im Gebiet Sicherheit neu definiert und umgesetzt. Diverse Fahrzeuge bei der Feuerwehr, dem Zivilschutz sowie der Gemeindepolizei wurden in seiner Amtszeit nach eingehenden Prüfungen beschafft.

Mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen setzte sich Christoph Keller für eine Aufstockung der

Gemeindepolizei Volketswil ein, damit diese ab 2005 die Verkehrsschulung in der Volksschule wie auch im Kindergarten gewährleisten konnte. Ebenso konnte 2005 nach erfolgreichen Verhandlungen ein Anschlussvertrag mit der Gemeinde Schwerzenbach unterzeichnet werden.

Seither sorgt die Gemeindepolizei Volketswils auch auf dem Gemeindegebiet Schwerzenbach für Ruhe, Ordnung und Sicherheit. In seiner Amtszeit unterstützte Christoph Keller zudem auch die regionale Zusammenarbeit der Gemeindepolizei Volketswil mit den Stadt- und Gemeindepolizeien Uster, Dübendorf und Illnau-Effretikon, welche in dieser Form seit 2008 einen klaren Mehrwert für die Einwohnerinnen und Einwohner darstellt.

Die erfolgreiche Totalrevision der Polizeiverordnung im Jahr 2012 war

ein weiterer wichtiger Mosaikstein in seiner Amtszeit. Als Delegierter der Regionalen Verkehrskonferenz setzte er sich ausserdem beharrlich für die Optimierung des ÖV-Angebots in Volketswil ein.

Christoph Keller war ein sehr engagierter und volknahe Gemeinderat. Aufgrund seiner Lehrertätigkeit in Volketswil kennt er ganze Generationen. Nach 20 Jahren politischer Tätigkeit in der Gemeinde freut er sich auf neu gewonnene Freizeit.

Wir danken dem zurücktretenden Gemeinderat Christoph Keller im Namen der Volketswiler Bevölkerung, des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung herzlich für die langjährige, erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. *Gemeinderat Volketswil*

Regina Arter – zwölf Jahre grosses Engagement

Auf Ende der Amtsdauer 2018–2022 tritt Regina Arter als Gemeinderätin zurück. Nach ihrer Wahl übernahm sie vier Jahre das Ressort Liegenschaften und danach acht Jahre das Ressort Hochbau.



Regina Arter.

Regina Arter wurde am 7. März 2010 als Vertreterin der SVP in den Gemeinderat Volketswil gewählt. Sie übernahm das Ressort Liegenschaften. Als Liegenschaftenvorstand hat sie die Vermarktung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Räume vorangetrieben.

Zu Beginn der Amtsdauer 2014–2018 übernahm sie das Ressort Hochbau, welchem sie bis heute vorstand. Neben ihrer Funktion als Hochbauvorstand war sie Delegierte bei der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), bei der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) sowie Vizepräsidentin in der Flurgenossenschaft.

Sie nahm Einsitz in der Arbeitsgruppe RZO/ZPG und engagierte sich erfolgreich bei der Umsetzung der Raumentwicklungsstrategie «Masterplan 2050» für den Raum Uster-Volketswil-Schwerzenbach.

Sie präsidierte zudem die kommunale Energiekommission, welche das Energielabel der Schweizer Städte für die Gemeinde Volketswil in den Jahren 2015 und 2019 mit Er-

folg erneuern konnte. Regina Arter engagierte sich stark und erfolgreich in der Strategiegruppe Militärflugplatz Dübendorf. Die Business-Fliegerei konnte im heutigen Zeitpunkt mit einem überzeugenden Konzept der drei Anrainergemeinden verhindert werden. Die Planung ist auf kantonaler Ebene aufgegleist und die weiteren Entscheide sind beim Kanton hängig.

Regina Arter war eine sehr engagierte, volknahe und äusserst beliebte Gemeinderätin. Sie ist mit der Gemeinde Volketswil stark verbunden und kennt die Bevölkerung bestens. Nach 12 Jahren intensiver politischer Tätigkeit in der Gemeinde freut sie sich auf neu gewonnene Freizeit.

Wir danken der zurücktretenden Gemeinderätin Regina Arter im Namen der Volketswiler Bevölkerung, des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung herzlich für die langjährige, erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Gemeinderat Volketswil

Christian Knechtle – fünf Jahre Gemeinderat

Christian Knechtle trat bei der Ersatzwahl 2017 als Vertreter der SVP in den Gemeinderat. Er übernahm das Ressort Liegenschaften. Nach den Erneuerungswahlen der Amtsdauer 2018 bis 2022 wechselte er bei der Konstituierung ins Ressort Alter und Gesundheit.

Als Ressortvorstand Alter und Gesundheit vertrat Christian Knechtle im Verwaltungsrat der VitaFutura AG den Gemeinderat Volketswil. Er war bei der Erarbeitung des Konzeptes des Neubaus Alters- und Gesundheitszentrum aktiv beteiligt. Als Gemeinderat und Verwaltungsrat nahm Christian Knechtle eine wichtige Rolle der gegenseitigen Kommunikation zwischen Gemeinde und VitaFutura AG wahr.

Die Überarbeitung des Altersleibildes hat er mit einem öffentlichen Workshop angestossen. Die Fertigstellung des zukunftsweisenden Papieres wird nun an seine Nachfolge übergeben. Für die Beibehaltung



Christian Knechtle

des alten Friedhofes bei der reformierten Kirche setzte er sich ein und suchte einen gangbaren Kompromiss.

Christian Knechtle war ein interessierter und geselliger Gemeinderat. Nach fünf Jahren politischer Tätigkeit in der Gemeinde ist sein Engagement leider zu Ende. Er freut sich auf neue Herausforderungen sowie mehr Zeit und Musse für seinen geliebten Männerchor Volketswil.

Wir danken dem abtretenden Gemeinderat Christian Knechtle im Namen der Volketswiler Bevölkerung, des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. *Gemeinderat Volketswil*

Anzeigenverkauf
Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer,
Telefon 044 810 10 53

Zwei gute Abschlüsse und 994 Hunde

62 Stimmberechtigte (60 Stimmberechtigte Schulgemeinde) hiessen alle traktandierten Geschäfte der Rechnungsgemeindeversammlung gut. Für vier Mitglieder der Schulpflege, ein Mitglied der RPK und drei Mitglieder des Gemeinderates war es zugleich die letzte GV in offizieller Funktion.

Toni Spitale

Jean-Philippe Pinto freute sich, erstmals nach zwei Jahren wieder eine Gemeindeversammlung ohne Covid-Massnahmen durchzuführen. Aber nicht nur das freute den Gemeindepräsidenten und Finanzvorstand. Auch dass die Rechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 3,69 Millionen Franken abgeschlossen hat – und somit zum dritten Mal in Folge besser als budgetiert – wertete Pinto als positiv. «Das gibt uns wieder ein gewisses Polster.» Immerhin verfügt Volketswil derzeit über ein Eigenkapital in der Höhe von 82 Millionen Franken. Der Finanzvorstand verhehlte nicht, dass das überraschend gute Resultat nicht zuletzt aufgrund der höheren Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern zustande kam. Vier Fälle spülten 2,1 Millionen und 86 Fälle insgesamt 5,88 Millionen Franken in die Gemeindekasse. Am Rande seiner Ausführungen verwies Pinto auch auf einen Ertrag in der Höhe von 163'000 Franken. Dabei handelt es sich um die Hundesteuer. 994 Vierbeiner zählte Volketswil im Berichtsjahr. «Vielleicht», so bemerkte Pinto mit einem Schmunzeln, «dürfen wir ja bald schon den 1000. Hund bei uns in Volketswil begrüßen.»



Abschied nach 22 Jahren in der RPK: Petra Klaus (seit 2006 Präsidentin).



Abschied für vier Schulpflegerinnen (v.l.): Claudia Ferraro (4 Jahre), Sara Portmann (4 Jahre), Priska Sonderegger (12 Jahre) und Maja Buchli (16 Jahre).

BILD TONI SPITALE

Sorgen wegen VitaFutura

Mit Ausblick auf die Finanzplanperiode 2022 bis 2026 meinte der Finanzvorstand, dass der Spielraum für die politische Gemeinde und für die Schulgemeinde wieder ein bisschen grösser geworden ist. Dennoch mahnte er vor allzu grosser Euphorie. Derzeit gebe es neue Unsicherheiten, wie der Ukrainekonflikt, die Inflation und die ansteigenden Zinsen. Wie sich diese Faktoren auf den Finanzhaushalt auswirken werden, könne der Gemeinderat derzeit noch nicht abschätzen. Auch erinnerte Pinto daran, dass im nächsten Jahr der beste Steuerzahler der juristischen Personen wegziehen wird. Das Ziel des Gemeinderates sei aber nach wie vor, am derzeitigen Steuersatz von 38 Prozent festzuhalten.

Petra Klaus von der RPK betonte, dass ihr Gremium wenig von «Überraschungen» halte, mögen diese noch so positiv sein. Viel eher wünsche sich die RPK ein Budget, das möglichst nahe am «Ist» liege. Sorgen bereitet der RPK die finanzielle Lage bei der VitaFutura AG. In diesem Sinn appellierte die RPK-Präsidentin einmal mehr an den Gemeinderat, das Steuer in die Hand zu nehmen und das Schiff wieder auf Kurs zu bringen. Die Rechnung 2021 wurde von den Stimmberechtigten einstimmig gutgeheissen.

Ein blaues Auge zugezogen

Karin Ayar präsentierte im Anschluss die Abrechnung der Sanierung der Eichholzstrasse, mit 900 Metern die längste Gemeindestrasse. Der Konkurs des bauausführenden Unternehmens und die Pandemie hätten unter dem Strich zu einer Kosten-

überschreitung von 9,3 Prozent geführt. Man sei nochmals mit einem blauen Auge davongekommen, so die Tiefbauvorsteherin. Die «gut dokumentierte Bauabrechnung» wurde von der RPK zur Annahme empfohlen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger leisteten diesem Aufruf einstimmig Folge.

Es dauert noch, bis Geld kommt

Wortmeldungen gab es an dieser Gemeindeversammlung einzig und allein beim Fondsreglement zum kommunalen Mehrwertausgleich. Ein Votant wollte wissen, wie das Geld in den Fonds hineinkommt. Ein anderer Bürger stellte die Frage, ob er als Einzelperson oder als Vereinsvertreter auch einen Antrag für die Verwendung der Gelder – wie zum Beispiel für die Anschaffung von neuen Abfallkübeln – stellen könnte. Ein dritter Votant ortete zwei Stolpersteine im Reglement. Einerseits fehle ihm die Möglichkeit zur Einsprache gegen Entscheide des Gemeinderates und andererseits sei ihm nicht klar, wann ein Projekt dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt werden müsse. Die Fragen konnten von den Verantwortlichen abschliessend beantwortet werden. Die Referentin Regina Arter bat noch um etwas Geduld. Der Fonds werde nicht schon heute oder morgen gespiesen werden können. Es sei ein Prozess, der noch eine Weile dauern werde. Jean-Philippe Pinto antwortete, dass Abfallkübel nicht unter Projekte fallen, die aus dem Fonds finanziert werden. Und der anwesende Fachberater versicherte, dass sowohl Einsprachemöglichkeiten bestehen als auch Projekte, welche

nicht in die Finanzkompetenz des Gemeinderats fallen, automatisch dem Souverän zur Genehmigung vorlegt werden. Auch das Fondsreglement wurde von den Anwesenden einstimmig verabschiedet.

Schülerwachstum: +90

«Im Vergleich zum Budget liegen wir um insgesamt 11 Steuerprozente daneben», kommentierte Yves Krismer den Ertragsüberschuss von 5,5 Millionen Franken in der Rechnung 2021 der Schule. Dennoch, so mahnte der Schulpräsident, ist die Schule unverändert mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Die beiden grössten Brocken sind einerseits das Schülerwachstum und andererseits die sanierungsbedürftigen Bauten. Rund 90 zusätzliche Schülerinnen und Schüler werden in den nächsten vier Jahren eintreten, was nicht nur mehr Raum, sondern auch zwei bis drei zusätzliche Klassen erfordert. Angesichts des aktuellen Lehrkräftemangels sei auch dies eine Herausforderung. «Uns geht der Nachwuchs aus und es ist besorgniserregend.» In Volketswil seien derzeit «glücklicherweise» nur eine Handvoll Stellen offen, die man, so zeigte sich Krismer zuversichtlich, bis zu Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien besetzen werden könne. Eine positive Bilanz zog Krismer, was das Krisenmanagement während der Pandemie betraf: «Dank einem guten Team und wachsamer Lehrkräfte konnten wir jederzeit schnell reagieren und mussten daher keine Klassen schliessen.» Weiter informierte der Schulpräsident, dass derzeit zehn ukrainische Flüchtlingskinder den Unterricht besuchen.

Bauprojekte im Zeitplan

In Sachen Schulraumprojekt 2022 stellte Krismer bei der Bauabrechnung für das Schulhaus Hellwies eine Verzögerung in Aussicht, dies weil sich Schule und Bauherrschaft in einem Rechtsstreit befinden. Die Sanierung des Schulhauses Zentral befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler – welche zwischenzeitlich im «Lindenbüel» unterrichtet werden – wieder ins «Zentral» zurückkehren. Für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel liegt die Baubewilligung vor und mit dem Ersatz der Heizung kann demnächst begonnen werden. Auch die Rechnung 2021 der Schule wurde einstimmig gutgeheissen.



Gartenoase

Den Gartenzaun im Eigenbau erstellen

Es muss nicht immer Jäten und Rasenmähen sein. Auch einen hübschen und funktionellen Gartenzaun kann man selber bauen.

Zugegeben, ein Landschaftsgärtner oder Gartenbauer hätte es wahrscheinlich besser gekannt. Der Zaun soll auch nicht für alle Ewigkeit stehen, sondern nur so lange, bis die Kinder alt genug sind, um den Unterschied zwischen dem Plüschhund, den man gefahrlos an den Ohren ziehen darf, und dem Nachbarshund zu kennen. Entsprechend fiel die Wahl auf eine relativ einfache Variante, mit Fertigelementen an Holzpfehlen auf metallenen Hülsen anstelle von Betonfundamenten. Die Einzelteile von den Pfählen über die Beschläge bis zum fertigen Gartentor gibt es in Baumärkten zu kaufen. Bei der Planung mussten die Lage und Länge des Zaunes festgelegt und ausgemessen werden, bevor man sich im Baumarkt seines Vertrauens für ein Zaunmodell entscheiden muss: über Kreuz liegende oder senkrechte Zaunlatten? Einfache Bretter oder halbrunde Profile? Oben gerade, zugespitzt oder abgerundet? Alles eine Frage des Geschmacks und des Zwecks. Wer sich für vorbehandeltes Holz entscheidet, spart sich einen Schutzanstrich



Zaun aus fertigen Elementen.

BILD ROGER SUTER

gegen Wind und Wetter. Fürs Auge kann immer noch eine Buntfarbe aufgetragen werden.

Planung ist die halbe Miete

Vor dem Bau lohnt es sich, den Verlauf des Zaunes mit Pflöcken und Schnur abzustecken. Korrekturen lassen sich jetzt noch vornehmen. Ebenso wichtig: Ist der Boden zum Einschlagen der Metallhülsen tief genug oder liegt etwa die Tiefgarage unter dem Vorgarten? Am einfachsten werden, ausgehend vom ersten Pfosten, die Zaunelemente ausgelegt und damit die Lage der weiteren Pfosten bestimmt. Wenn man die Pfosten schon vorher in die Hülsen montiert, erhält man beim Einschlagen eine angenehme Arbeitshöhe, und eine Hilfsperson kann die Pfosten senkrecht ausrichten.

Beim Einschlagen von Pfosten ist es ratsam, nicht direkt mit dem Vorschlaghammer draufzuhauen, sondern ein Stück Holz dazwischen zu legen. Sonst kann sich auch ein stabiler Rundpfosten der Länge nach spalten. Am Schluss empfiehlt es sich, das Erdreich rund um die Hülsen mit Kies oder Splitt aufzufüllen, damit sie auch nicht kippen.

Roger Suter



Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

Neu mit Pflanzenshop

**Gestalten Sie Ihr
eigenes Gartenparadies**

huwilergartendesign.ch

**Im Schörli 23, Dübendorf
Effretikerstr. 2c, Volketswil**

044 820 09 88



TURNVEREIN VOLKETSWIL

Eine kleine Delegation am Regionalturnfest

Nach drei Jahren Corona-bedingter Turnfestpause freuten sich die Volketswiler Turnvereine, am Regionalturnfest, das kürzlich in Wiesendangen stattgefunden hat, teilzunehmen.

Leichtathletik Einzelwettkampf

Am Samstag, 11. Juni, starteten die vier Volketswiler Turner Lukas Kurer, Mario Maggiulli, Rafael Kümin und der neu gewählte Turnverein Präsident Mischa Müller im Leichtathletik-Sechskampf. Im Sechskampf werden die Disziplinen 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung, Speerwurf und 1000-m-Lauf absolviert. Mischa Müller gewann den internen Wettkampf unter den Volketswilern und platzierte sich mit 30,85 Punkten auf dem guten 103. Rang.

Geräteturnen Einzelwettkampf

Ebenfalls am ersten Turnfest-Wochenende konnten die Geräteturnerinnen wieder einmal ihre Übungen vor Publikum zeigen. Der Wettkampf fand in einem Zelt auf dem Turnfestgelände statt. Am Samstag starteten sieben Volketswiler Turnerinnen in der Kategorie 5. Dabei verpasste Selina Bruderer eine Auszeichnung nur sehr knapp um 0,25 Punkte. Am Sonntag absolvierten Céline Wutscher und Chanelle Pfenniger ihren Wettkampf in der Kate-



Die Delegation aus Volketswil, die an den Vereinswettkampf reiste.

BILDER ZVG



Geräteturnerin Céline Wutscher (r.) holte sich mit 36,98 Punkten Bronze.



Die Volketswiler «Sechskämpfer».

gorie 6. Céline Wutscher erturnte total 36,98 Punkte und holte sich damit die Bronzemedaille auf Platz 3.

Vereinswettkampf Aktive

Am Samstag, 18. Juni, reiste eine kleine Gruppe aus drei Damenriegeleerinnen und vier Turnvereinslern nach Wiesendangen, um im dreiteiligen Vereinswettkampf Aktive zu starten. Auf dem Programm standen die drei Wettkampfteile Pendelstafette, Kugelstossen und Schleuderkugel. Trotz den heissen Temperaturen von um die 35 Grad brachten die Volketswiler ihren Wettkampf ohne Probleme zu Ende. Mit einer Punktzahl von 22,31 konnte man an die Leistungen von vor der Covid-Pandemie anschliessen.

Nächstes Jahr steht das Zürcher Kantonalturnfest im Wyland auf dem Programm. Hoffentlich können dann wieder mehr Volketswiler teilnehmen und zusammen ein paar unvergessliche Momente erleben.

Andrea Gerber, Damenriege

FC VOLKETSWIL

Höchster Saisonsieg zum Meisterschaftsabschluss

Einen überzeugenden und verdienten Heimsieg gegen den Fixabsteiger Diessenhofen mit 5:1 (2:0) feierte der FCV in seinem letzten Auftreten in der zweiten Liga.

In der Gruppe 2 der zweiten Liga belegte der FCV mit 30 Punkten sowie einem Strafpunktkonto von 83 den elften Tabellenplatz und somit den ersehnten Nichtabstiegsplatz. Da allerdings in der höheren Liga 2. Liga Interregional mehr als vermutet Vereine aus dem Zürcher Fussballverband in die zweite Liga absteigen mussten, hatte ein zusätz-

liches Team aus der zweiten Liga Gruppe 1 und 2 den Weg in die dritte Liga anzutreten. Bei beiden elftplatzierten Kilchberg/Rüschlikon aus der Gruppe 1 sowie der FCV aus der Gruppe 2 mit je 30 Punkten entschied schlussendlich die Strafpunktwertung: 79 Strafpunkte der Kilchberger gegenüber 83 Strafpunkten der Volketswiler besiegelten den unverdienten Abstieg des FCV in die dritte Liga.

Ein unverständliches Reglement. In den Nachbarländern werden in solchen Fällen Relegationsspiele durchgeführt und sportlich fair der Ab- oder Aufsteiger ermittelt. In Gruppe 2 war der FCV mit seinen

83 Strafpunkten mit den wenigsten Verwarnungen an zweiter Stelle. Im Gegensatz zu den Kilchbergern, die in ihrer Gruppe mit 79 Strafpunkten an vierter Stelle klassiert waren. Ebenfalls war das Torverhältnis des FCV besser als jenes der Kilchberger.

Spielverlauf

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten in der Anfangsphase übernahm der FCV nach 20 Spielminuten das Spielgeschehen und dominierte den Gast aus Diessenhofen bei hochsommerlichen Temperaturen nach Belieben. Im Kampf um den Ligaerhalt erledigte er seine Hausaufgaben mit Bravour, blieb allerdings mit den Ergeb-

nissen in Gruppe 1 nach Spielende unbelohnt. Den Torreigen eröffnete in der 32. Minute Fl. Perez zum 1:0. Das 2:0 fiel in der 43. Minute nach einer Ballstafette überlegt durch I. Dzeljilji. In der zweiten Hälfte häuften sich die Torchancen des FCV im Minutentakt. Binnen neun Minuten erhöhten die Volketswiler den Score auf 5:0, mit dem 3:0 durch Dzeljilji in der 58. Minute, dem 4:0 durch Fl. Perez in der 61. Minute sowie dem 5:0 durch A. Velijaj mit einem sehenswerten Freistosstor aus 20 Metern. Den Diessenhofern gelang noch in der 70. Minute der Ehrentreffer zum 5:1 durch Scheiwiler.

Angelos Karios

EIDGENÖSSISCHES FELDSCHIESSEN 2022

Mehr Teilnehmer am grössten Schützenfest

Bei sonnigem Wetter und warmen Temperaturen wurde das Eidgenössische Feldschieszen für Gewehr 300 m und Pistole 50/25 m ausgetragen. Insgesamt 172 (Vorjahr 156) Schützinnen und Schützen fanden den Weg in die drei Schützenhäuser Hard 300 m (Gutenswil), Talmatt 300 m und Dürrenbach 50/25 m Pistole (Hegnau).

Ältester Schütze mit Jahrgang 1939 (83-jährig) war Hans Bächtold mit dem Stgw 90 und jüngster jugendlicher Schütze (11-jährig) mit Jahrgang 2011 war Marah Jagmetti ebenfalls mit dem Stgw 90, beide vom Schützenverein Volketswil. Interessant ist die Gewehrverteilung. Mit dem Stgw 90 (Kaliber, 5,6 mm) schossen 92 Teilnehmende, was 53,48 Prozent entspricht. Mit dem Stgw 57/57-03 (Kaliber 7,5 mm) schossen 80 Teilnehmende: 46,52 Prozent. Nach der Registrierung in den Volketswiler Schiessvereinen bediente sich kein einziger Schütze mehr mit einem Langgewehr, Karabiner 11 oder Karabiner 31 (Kaliber 7,5 mm).



Blick in den Schützenstand Dürrenbach der Pistolenschützen.

BILD HEINZ BOLLIGER

Gesamthaft konnten die Schützinnen und Schützen mit 73 Kranzabzeichen und 88 Anerkennungskarten ausgezeichnet werden. Das entspricht einer guten Auszeichnungsquote von 42,44 und 51,16 Prozent.

Das heisst, gegen die Hälfte der Teilnehmer wurde für ihre Teilnahme mit einer Auszeichnung belohnt. Ein kleiner Wermutstropfen: Im letzten Jahr gewannen zwei Schützen (je eine Frau und ein Mann) die höchste

Auszeichnung «Stapfer-Medaille» vom Zürcher Schiesssportverband. Dieses Jahr wurden weder in der Kategorie Gewehr 300 m noch Pistole 50-/25m die benötigten Punktzahlen erreicht.
Heinz Bolliger

Die besten Resultate: Pistole 50/25m: 1. Thomas Brüngger, Jg. 63, 172 P.; 2. Giray Ayesek, 73, und Oktay Ayesek, 77 beide 169.; 4. Marc Löffel, 68, 168; 5. Beat Maron, 63, 167; 6. André Minoretti, 55, 164; 7. Markus Leibacher, 77, 163; 8. Werner Seiler, 44, 162; 9. Andreas Gerber, 82, 162; 10. Thomas Müller, 56, 160, (alle PS Hegnau-Volketswil), 41 klassiert. Gewehr 300m: 1. René Leibacher, Jg. 52 und Harry Benz, 63, je 67 (beide SV Volketswil). 3. Ernst Zwicker, 60; Willi Fürst, 60 je 66 (beide SV Gutenswil), Laurence Giger, 84, Walter Kevin, 91 je 66 (beide SV Volketswil). 7. Peter Bergmann, 55, Elisa Desio, 80, Damien Filip, 81 (beide SV Volketswil) und Peter Stella, 56, je 65 (SG Schwerzenbach-Greifensee). 11. Andreas Keller, 50, 64 (SV Gutenswil), Markus Leibacher, 77, Sven Maurer, 80, Oliver Leonhardt, 83 je 64 P. (alle SV Volketswil). 15. Bruno Hauser, 44, Christoph Schramm, 68, Marion Bächtold, 68, Michael Vogels, 85 je 63 P. (alle SV Volketswil), 131 klassiert.

SCHIESSSPORT

Kleinkaliberschieszen für Schülerinnen und Schüler

Alle Jugendlichen mit den Jahrgängen 2006 bis 2012 können an diesem Traditionsanlass teilnehmen.

An den beiden Mittwohabenden, 6. Juli und 13. Juli, jeweils von 17 bis 20 Uhr, findet auf der 50-m-Schiessanlage «Dürrenbach», (vis-à-vis Kieswerk Bereuter) in Hegnau das traditionelle Kleinkaliber-Schüler-Wett-schiessen statt. Zu diesem Anlass sind alle zehn- bis 16-jährigen Jugendlichen (Mädchen und Knaben) herzlich eingeladen.

Das Wettschiessprogramm dieser olympischen Disziplin umfasst fünf Probeschüsse und zehn Wettkampfschüsse auf die 10er-Scheibe. Es darf in den Stellungen «liegen frei» oder «liegend aufgelegt» geschossen werden. Sportgewehre stehen gratis zur Verfügung und erfahrene Instruktoren sorgen für eine fachkundige Be-



Olympiasiegerin 2021 Nina Christen. BILD E

treuung. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Franken für den Hauptdoppel, jeder weitere Nachdoppel kostet drei Franken. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten den Pin «Schülerschiessen Gewehr 50 m». Zudem sind sie bei der Unfallversicherung der Schweizerischen Schützenvereine versichert. (e.)

Weitere Auskünfte erteilt der Jugend + Sport-Leiter der Sportschützen Hegnau, Marc Minoretti unter der Nummer 076 680 03 95.



FC Volketswil Jubiläumsfeier im Festzelt

Am vergangenen Wochenende feierte der FC Volketswil sein 50-jähriges Bestehen. Die VoNa waren am Galaabend im Festzelt auf dem Sportplatz Griespark mit dabei und haben mit der Kamera ein paar Eindrücke eingefangen. Den Videobeitrag findet man online unter: www.volketswilernachrichten.ch. Im Bild sieht man den Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto (l.), wie er dem FC-Präsidenten James Frei einen Fussball mit den Unterschriften aller Gemeinderäte und der beiden Gemeindeschreiber überreicht. (red.) BILD TONI SPITALE

Kuspo und Nachwuchs als Segen

Vor 50 Jahren wurde der Handballclub Volketswil ins Leben gerufen. Im nachfolgenden Beitrag blickt der amtierende Präsident zurück auf die Meilensteine und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Martin Zollinger

Im Januar 1972 nahmen 17 Interessenten an einem Orientierungsabend zum Thema Handballverein in Volketswil teil. Aus einer Vision wurde rasch eine Tatsache und am 1. März 1972 feierte man die Gründung des Handballclubs Volketswil. Bald darauf wählte man mit Jörg Wegmann den ersten Präsidenten des neuen Vereins. Natürlich nahm man ab der Saison 1972/1973 erstmals an einer Meisterschaft teil und gleich zwei Teams konnten in den Kampf um Punkte geschickt werden. Weil der Volleyballclub und der Tischtennisclub kurz darauf ebenfalls gegründet wurden, «fusionierten» die drei Vereine. Sie bildeten im Oktober eine gemeinsame Sektion unter dem Namen Sportclub Volketswil, der bei den Handballern bis heute aktuell ist.

Ab 1978 mit Frauenteam

Im Laufe der Jahre wuchs der Verein kontinuierlich. Die Logos wechselten, der Vorstand erhielt in unregelmässigen Abständen neue Vorsitzende und der Nachwuchsbereich wurde ebenfalls ins Leben gerufen. Der junge Verein feierte beachtliche Erfolge und die SCV-Teams konnten schon bald wichtige Siege und sogar Aufstiege bis zur 1. Liga feiern.

Und der Frauenhandball fand seinen Platz in Volketswil. Im April 1978 wurde in der damaligen «Volketswiler Woche» ein Inserat platziert. Der Verein suchte Mädchen der Jahrgänge 1963 und 1964 für Schnuppertrainings. Die Idee fand zwar nicht bei allen Mitgliedern die nötige Anerkennung, aber der Vorstand setzte sich durch, und heute ist der Frauenhandball ein fester und erfolgreicher Bestandteil des Vereins.

Grosse Turniere und Anlässe

Eine andere Erfolgsgeschichte sind die Vereinsturniere. Hier war man



Aufstellung der Juniorenmannschaft aus dem Jahr 1978.



Die Herren 1 des SC Volketswil aus dem Jahr 1978.

BILDER SC VOLKETSWIL

am Juvena-Men-Cup, dem Chemap-Cup für Frauen und dem Cherry-Soft-Cup besonders erfolgreich. In Ermangelung einer eigenen Halle mussten die Turniere jeweils in fremden Hallen organisiert werden. Ganz speziell sei hier auch der ehemalige Peter-Bergmann-Cup, heute SCV-Cup, erwähnt. Dieses Turnier wird unter besonderen Vorzeichen ausgetragen. Es können auch Teams aus anderen Vereinen teilnehmen und die vereinseigenen Mannschaften setzen sich ganz unterschiedlich zusammen. Nicht nur das Handballresultat zählt für die Rangliste, sondern auch jeweils das Resultat des entsprechenden Geschicklichkeitsspiels.

Sehr gross ist jeweils der Andrang für die, vom SCV organisier-

ten, Nachwuchsturniere. Mehr als 300 Kinder spielen an jenem Wochenenden Handball und sie begeistern die zahlreichen Fans. Nicht minder erfolgreich hat sich das Schülerturnier entwickelt. Bei der letzten Ausgabe vor der Pandemie nahmen 38 Teams teil. Ein Rekord, und es zeigt, dass solche Events regen Zuspruch finden.

Als Organisator von grossen Anlässen hat sich der SCV einen landesweiten Namen geschaffen. Drei Länderspiele der A-Nationalmannschaft, zwei Spiele der Junioren-WM 2001, die äusserst erfolgreiche Austragung der Schweizer Handball-Schülermeisterschaft 2018 und 2019 und das kantonale Cupfinalweekend im März 2022 waren die Meilensteine der Vereinsgeschichte.

Ab 2001 eine eigene Heimhalle

Während fast 30 Jahren seines Bestehens spielte der HC oder SC Volketswil ohne eigene Halle. Im Oktober 1996 stellten die Schulpflege und die Politische Gemeinde ein Projekt zum Bau einer Mehrzweckhalle vor. An der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 2. Juli 1999 diskutierte man kontrovers, engagiert sowie emotional, und zu vorgerückter Stunde wurde die Vorlage mit 390 zu 161 Stimmen, unter dem grossem Jubel der Handballerinnen und Handballer, gutgeheissen. Bereits zwei Jahre später wurden die ersten Handballspiele im Kultur- und Sportzentrum Gries durchgeführt. Die neue Heimstätte war für den SC Volketswil ein Segen. Viele grossartige Handballevnts wurden ausgetragen, Aufstiege der SCV-Mannschaften bejubelt, Abstiege betrauert und viele Feste gefeiert

Heute ein Nachwuchs- und Breitensportverein

Heute ist der SC Volketswil ein angesehener Handballverein, der sich stark dem Nachwuchs widmet und sich klar als Breitensportverein positioniert hat. Der Verein ist in allen Amateurligen der Damen und Herren (1. bis 4. Liga) gut und stark vertreten. Unser Ziel ist es, den Nachwuchs weiter auszubauen, kontinuierlich zu fördern und in die Erwachsenenteams zu integrieren. Zugleich möchten wir uns mittelfristig in der höchsten Amateurliga (1. Liga) bei den Damen und Herren etablieren.

Im September startet der SCV in seine 51. Saison und nach zwei Spielzeiten mit vielen Unterbrechungen sehnen sich alle Akteure wieder auf eine richtige Handballspielzeit.

Der SC Volketswil feiert mit Volketswil

Der Sportclub Volketswil Handball feiert seinen 50. Geburtstag am Samstag, 2. Juli, ab 20 Uhr mit einer grossen Party im Kultur- und Sportzentrum Gries. Für einen reibungslosen Betrieb sorgt das Team der Volketswiler Jay-Bar und hinter den Plattentellern sorgt DJ Colour X für die richtige Partylaune. Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren freuen sich auf eine tolle Party.



Vereinslogo aus dem Jahr 1974.



GESUND IM ALTER

Pflege und Betreuung

Krankenkasse anerkannt

Persönliche Pflege, Betreuung, Beratung und Haushaltshilfe durch hochqualifizierte Pflegefachfrau HF, Psychologin

Mobile: 079 709 06 91

E-Mail: privatpflege1@gmx.ch

Praxis: Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil

GESUND IM ALTER

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Gesund im Alter» zum Thema Älter werden, Aktiv im Alter, Vorsorge, Gesundheit und Hilfe im Alltag. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

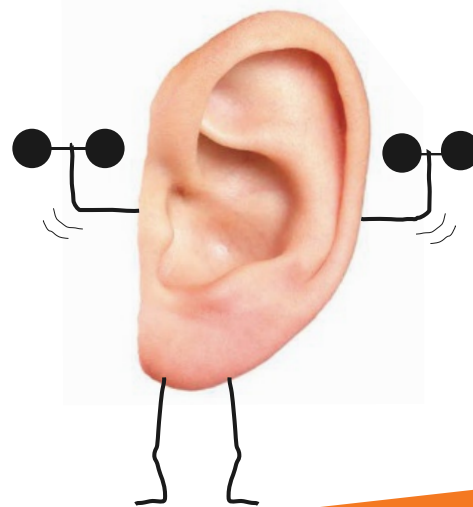
Weitere Auskünfte erhalten Sie von Karin Signer

Telefon 044 810 10 53 oder

verkauf@volketswilernachrichten.ch

Nächste
Erscheinung:
19. August
Anzeigenschluss:
17. August

Mehr Power für deine Ohren



Zeit für einen Hörtest

Bahnhofstrasse 55
8600 Dübendorf
T 044 820 40 40

HÖRHAUS
HÖRGERÄTE

Mehr hören, mehr leben!

49/6-01

Damit in Volketswil
jedes Detail stimmt.

Basler
Versicherungen



Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff@baloise.ch
@baloise.ch



Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1@baloise.ch
@baloise.ch

www.baloise.ch

Baloise Bank SoBa

PUBLIREPORTAGE

Qualität steht an erster Stelle

Der Hegnauer Markt in ein Familienbetrieb, in dem man grossen Wert auf Qualität legt. Hier findet man täglich frisches Obst und Gemüse, Eier, Backwaren, Fleisch und Spezialitäten, die man im Supermarkt nicht bekommt.

Das Geschäft an der Juchstrasse 15 ist zwar klein, aber bietet eine grosse Vielfalt an frischen Lebensmitteln an. «Das Obst, die Früchte, Salate, Gemüse und das Fleisch stammen aus der Türkei, dem Balkan, Italien, Portugal und den arabischen Ländern und werden täglich frisch importiert», sagt Kubilay Turan, der in dem Familienbetrieb mitarbeitet. «Für die Backwaren ist unser Hausbeck zuständig, der uns täglich beliefert.» Neben den Frischwaren findet man im Hegnauer Markt aber auch zahlreiche Produkte aus dem Balkan und anderen Ländern, die sonst in keinem Supermarkt zu finden sind. «Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich Lebensmittel aus ihren Herkunftsländern», weiss Kubilay Turan aus Erfahrung. «Aber natürlich sind bei uns auch Leute willkommen, die einmal etwas Neues ausprobieren möchten.» Zu den Spe-



Im Hegnauer Markt findet man unter anderem auch eine grosse Auswahl an frischem Fleisch.

BILD ZVG

zialitäten, die man im Hegnauer Markt findet, gehören viele verschiedene Käse und Milchprodukte, aber

auch Süssigkeiten, Nüsse und Grundnahrungsmittel. Da die Verpackungen oft nicht auf Deutsch ange-

schrieben sind, dürfen sich neugierige Kundinnen und Kunden nicht scheuen, die Angestellten zu fragen, worum es sich handelt und was man in den Herkunftsländern damit herstellt. «Wir beraten die Kundschaft gerne und helfen weiter», sagt Kubilay Turan. «Kundenzufriedenheit steht nebst Qualität bei uns an oberster Stelle.»

Der Hegnauer Markt wurde 2014 eröffnet und ist seit 2016 ein Familienbetrieb. Die freundliche, familiäre Atmosphäre ist auch für die Kundschaft spürbar. Heute hat das Geschäft elf Mitarbeitende, drei bis vier sind stets im Laden anwesend. Geöffnet ist der Hegnauer Markt jeweils montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 19 Uhr. (kst.)

Hegnauer Markt, Juchstrasse 15,
 Volketswil. info@hegnauer-markt.ch,
www.hegnauer-markt.ch

LOKALWIRTSCHAFT

Weltraum-Roboter mit Teilen aus Volketswil

Die Scheurer Swiss mit Sitz an der Industriestrasse unterstützt die ETH Zürich bei der Entwicklung eines innovativen Roboters zur Erkundung von Asteroiden.

Das für seine langjährige Expertise mit Faserverbundtechnologien bekannte Engineering-Unternehmen Scheurer Swiss GmbH unterstützt das Fokusprojekt «SpaceHopper» der ETH Zürich mit seinem Engineering-Know-how, druckt karbonverstärkte Roboterkomponenten und nutzt ihr weitreichendes Netzwerk, um das Projektteam mit weiteren Unternehmen zur Fertigstellung des einzigartigen Roboters zu vernetzen. Der revolutionäre Hüpfroboter mit drei Beinen ist speziell für die kontrollierte Fortbewegung in der Schwerelosigkeit entwickelt worden und soll neue Möglichkeiten zur Erforschung von Asteroiden bieten. Nach nur achtmonatiger Entwicklungszeit wurde Ende Mai der erste Prototyp erfolgreich präsentiert, wie das Unternehmen mitteilt.

3D für die Weltraumrobotik

Die schwierige, insbesondere schwerelosige Umgebung der astronomischen Kleinkörper erfordert eine neue, einzigartige Forschungslö-



Prototyp des hüpfenden Space-Roboters.

BILD ZVG

sung. Mit Unterstützung von Experten aus Forschung, Industrie und Leichtbau haben die zehn angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure der ETH Zürich und der ZHAW die revolutionäre Mobilitätsplattform entwickelt und gebaut: Einen dreibeinigen Hüpfroboter mit karbonverstärkten Komponenten aus dem 3D-Drucker, leicht und stabil, das Design optimiert für das Hüpfen bei geringer Schwerkraft. «Die Herausforderung lag unter anderem darin, die Beine möglichst dünnwandig zu bauen, um das Gesamtgewicht des Roboters zu minimieren. Dennoch müssen sie den Kräften des Hüpfaufralls standhalten», erklärt Mechanical Designerin, Emma Steinke. CEO Dominik Scheurer, unterstreicht: «Der karbonverstärkte 3D-Druck eignet sich für die Roboterkomponenten, weil sich praktisch jede beliebige Form herstellen lässt.» (pd.)



Weitere Informationen unter:
<https://scheurer.swiss>

Auto & Motorwelt



Publireportage

Tipp für frische Luft im Auto

Bevor Sie Ihre Fahrt antreten, öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum zu lüften. Schliessen Sie anschliessend alle Fenster und lassen die Klimaanlage die ersten Minuten bei Umluft auf höchster Leistung laufen. Stellen Sie danach wieder auf Frischluft um.

BLÄTTLER FÄLLANDEN



Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06
www.garageblaettler.ch



P. und S. Rickenbach

Telefon 044 945 06 26
Fax 044 945 06 67
info@riedgarage.ch

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL

Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil
www.riedgarage.ch



Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH

Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

«Der Schlüssel zum Erfolg I

Am dritten Volketswil Economic Forum, das vergangene Woche im Kultur- und Sportzentrum über die Bühne ging, drehte sich alles um den Innovationsstandort Volketswil. Der Gemeinderat hat nun seine Bestrebungen in Sachen Standortattraktivität und beantragt dem Souverän En

Toni Spitale

Mehr als am ersten und am zweiten VEF in den Jahren 2019 respektive 2020 lag an der jüngsten Ausgabe Spannung in der Luft. Und dies ganz im sprichwörtlichen Sinn. Denn Hauptakteure an der wiederum gemeinsam von dem Industrieverein, dem Gewerbeverein und der Gemeinde organisierten Abendveranstaltung waren Forscher, Entwickler und Firmen mit spannenden Projekten aus Luft- und Raumfahrt. Der Innovationspark Flugplatz Dübendorf war zu Gast und vermochte die rund 100 anwesenden Unternehmer, Politiker und Vertreter von Wirtschaftsverbänden mit Einblicken aus seinem Innenleben zu begeistern. Unter anderem Christian Pfeiffer von der Universität Zürich, der mit seinem Team in der Halle 9 an agilen, autonomen Drohnen forscht. Videoaufnahmen von halsbrecherischen Testflügen liessen den Puls bei den Teilnehmenden sichtlich höher schlagen. Wie aus einem Science-Fiction-Film tönten stellenweise die Ausführungen von Professor Oliver Ullrich, Direktor des ebenfalls im Innovationspark beheimateten Space Hub der Universität Zürich. Er sprach von Produkten, die man künftig im All herstellen kann, von Space Mining, vom Weltall für die Gesundheitsforschung und von einer Branche, der ein siebenfaches Wachstum vorausgesagt wird.

Aufträge für das Lokalgewerbe

Im Gegensatz dazu wirkte die Präsentation des Innovationspark-Geschäftsführers René Kalt, der dieses «Ökosystem» als grosse Chance für den Kanton Zürich und für Volketswil anpries, direkt bodenständig. «Eine 70 Hektaren grosse Fläche für Testinfrastrukturen direkt an einem Flugplatz gibt es an keinem anderen Ort in Europa.» Anhand einer Liste mit diversen Namen von bekannten Unternehmen vermochte Kalt darzulegen, dass das Interesse an For-

«Es fällt uns schwer, uns in der Region mit anderen Firmen zu vernetzen.»

Dominik Scheurer
CEO Scheurer Swiss GmbH

schungsabteilungen, die in Zusammenarbeit mit den Hochschulen, Neues entwickeln möchten, gross ist. Insbesondere bei der baulichen Entwicklung des Innovationsparks in ein neues Stadtquartier mit Naherholungs- und Kinderbetreuungsstätten, das einst rund 14 000 Beschäftigten ein Auskommen sichern soll, sieht Kalt ein Potenzial für Volketswil. Der Anrainer könnte das anbieten, was der Park nicht dürfe: zum Beispiel Gebäude und Hallen für die Produktion von neuen Innovationen. Kalt orte auch Aufträge für das lokale Gewerbe, zum Beispiel als Lieferanten. Und er betonte: «Bei neuen Bauprojekten arbeiten wir heute schon mit lokalen Unternehmen zusammen.» Volketswil könnte aber auch Wohnraum für Forscherinnen und Forscher schaffen, die im Innovationspark arbeiten und sich in der Umgebung niederlassen wollen.

Schwierige Vernetzung

Vor fünf Jahren hat sich an der Industriestrasse ein Unternehmen angesiedelt, das sich mitunter auf karbonverstärkte Teile für die Raumfahrt spezialisiert hat. CEO Dominik Scheurer zählte die Punkte auf, welche dazu führten, dass sich die Scheurer Swiss GmbH für den Standort Volketswil entschieden hat: Die geografische Lage sei perfekt, die Anbindung an den Flughafen Kloten für ein international tätiges Unternehmen wie das Seinige optimal. Ein Handicap gebe es jedoch: «Es fällt uns schwer, uns in der Region mit anderen Firmen zu vernetzen. Uns fehlt eine Übersicht über die verschiedenen Firmenprofile.»

Standortförderer Pinto

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto räumte ein, dass der Gemeinderat in einem ganz ähnlichen Dilemma stecke. «Wir wissen bis heute noch nicht, wo die Stärken und wo die Schwächen unserer Gemeinde

«Wir müssen als Volketswil auf der Landkarte bleiben.»

Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident



Von links nach rechts: Claudio Zuccolini, Dominik Scheurer, Jean-Philippe Pinto, Daniel North, O



Rund 100 Teilnehmende aus lokalen Betrieben, Wirtschaftsverbänden und Politik lauschten den

liegt in der Clusterbildung»

ort Flugplatz Dübendorf und wie Volketswil davon profitieren könnte. Angesichts der Abwanderung des besten juristischen Steuerzahlers und der nach wie vor de Jahr einen Kredit für die Schaffung einer Stelle Standortförderung. Am Rande wurde eine bessere Vernetzung der Firmen untereinander gewünscht.



Ulrich und René Kalt.

BILDER ARTHUR PHILDIUS

«Die Clusterbildung ist für einen Wirtschaftsraum wie Volketswil sehr wichtig.»

Stephan Ulrich
Präsident Gewerbeverein

sind.» Dies sei vor allem wichtig zu wissen, wenn es um die wirtschaftliche Ausrichtung gehe. Welche Branchen solle man nach Volketswil locken, welche eher nicht? Demzufolge will der Gemeinderat eine Analyse zum Wirtschaftsstandort durchführen. Nachdem er die Standortförderungen von Bülach und Schlieren geprüft habe, sei für den Gemeinderat klar, dass der Schlüssel zum Erfolg in der «Clusterbildung» liege. Pinto erwähnte fünf Branchen, die heute schon in Volketswil tätig sind und die sich allenfalls für eine Clusterbildung eignen würden: Recycling, Lebensmitteltechnologie, Shopping, Media und Aerospace. «Wir müssen nicht per se einen neuen Cluster erfinden, sondern die bestehenden einfach besser vermarkten.» Pinto äusserte einmal mehr die Befürchtung, dass Volketswil zwischen den beiden Wirtschaftsstandorten Dübendorf und Uster an Bedeutung zu verlieren drohe. Die Mission sei unmissverständlich: «Wir müssen als Volkets-

wil auf der Landkarte bleiben.» Angesichts der aktuellen Herausforderungen wie der Leerstände von Gewerberäumlichkeiten und des Rückgangs der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen – dies bedingt durch den Wegzug des bislang besten Steuerzahlers im nächsten Jahr – will der Gemeinderat die Standortförderung intensivieren. In einem nächsten Schritt wird den Stimmberechtigten an der Dezember-Gemeindeversammlung ein Kredit in der Höhe von 250 000 Franken zur Schaffung einer entsprechenden Stelle vorlegt.

Angesichts der geballten Ladung an spannenden Referaten blieb für eine allgemeine Podiumsdiskussion nicht mehr viel Zeit übrig. Auch der Komiker Claudio Zuccolini, der als Moderator durch den Abend führte, musste seine Showeinlage etwas straffen. In einem Schlusswort zog Stephan Ulrich, Mitorganisator und Präsident des Gewerbevereins, ein positives Fazit: «Die Clusterbildung ist für einen Wirtschaftsraum wie Volketswil sicher sehr wichtig. Diese Idee soll im Rahmen der Standortförderung auf alle Fälle weiterentwickelt werden.» Co-Gastgeberin Nicole Steiger, Präsidentin des Industrievereins, ergänzte: «Es ist ganz wichtig, dass sich die verschiedenen Akteure untereinander vernetzen und dies auch weiterhin pflegen.»



interessanten Referaten am dritten VEF im Kultur- und Sportzentrum Gries.



Christian Pfeiffer vom Drohnenlabor der Universität Zürich.

HIMMELSBEOBSACHTUNG

Volketswiler Sternenhimmel im Sommer

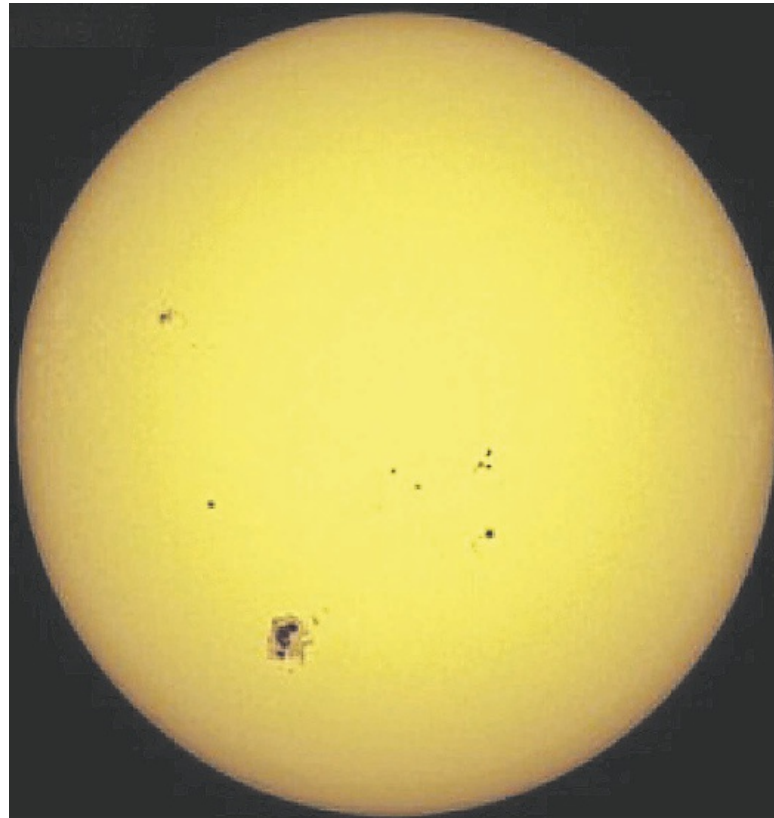
Wir nähern uns mit grossen Schritten den Sommerferien. Viele von Ihnen werden die freie Zeit zum Reisen und Erholen nutzen. Da verbringt man auch so manchen Abend unter freiem Himmel – Zeit zum Beobachten.

Jetzt im Juni haben wir die kürzesten Nächte, das heisst, die Sonne steht am längsten am Taghimmel. Deshalb ist der Himmel nur zwischen 23 Uhr und 3 Uhr so richtig dunkel. Da die Planeten auch fast alle in sehr frühen Morgenstunden zu beobachten sind, möchte ich heute Ihre Aufmerksamkeit auf den für uns wichtigsten Stern richten – die Sonne.

Astronomisch ist die Sonne ein Allergewaltstern, so wie es viele im Weltall gibt. Sie hat einen Durchmesser von 1,4 Millionen Kilometern und der mittlere Abstand von der Erde zur Sonne beträgt 150 Millionen Kilometer. Damit ist sie mehr als 100-mal grösser als die Erde. Stellen Sie sich die Erde als Tischtennisball vor, so hätte die Sonne eine Grösse von mehr als vier Metern. Am besten bekommt man eine Vorstellung von den Grössen, wenn man den Planetenweg vom Uetliberg entlangläuft. Das ist besonders mit Kindern zu empfehlen (Planetenweg | Erholung in Zürich (zuerich.com)). Kaum vorstellbar ist auch die Temperatur von etwa 6000 Grad. Die Sonne hat keine wirkliche Oberfläche, denn sie ist ein riesiger Gasball.

Auf der Erde wird es brenzlich

Unser Stern erzeugt ihre Energie aus der Kernfusion, hauptsächlich indem sie im Innern Wasserstoff zu Helium verschmilzt. Wenn wir diese Energieerzeugung auf der Erde be-



Sonne mit grossen Sonnenflecken.

BILD WIKIPEDIA

herrschen würden, wären alle Energieprobleme gelöst. Seit mehr als 60 Jahren wird daran geforscht, aber leider gibt es noch keine technische Lösung, die im grossen Massstab anwendbar ist. Wir wissen, dass die Sonne etwa fünf Milliarden Jahre alt ist und etwa weitere fünf Milliarden Jahre so weiter existiert, wie wir sie

heute kennen. Danach wird es aber für das Leben auf der Erde brenzlich, denn die Sonne wird sich massiv ausdehnen und die Erde wird dann einfach verschluckt.

Bei der verbleibenden Lebenszeit unseres Heimatsterns müssen wir uns heute aber noch keine Gedanken machen.

Polarlichter in der Schweiz

Trotzdem ist die Sonne auch jetzt sehr aktiv. Dies zeigt sich am deutlichsten an den Sonnenflecken. Alle elf Jahre gibt es davon besonders viele. Wir steuern momentan wieder auf ein Maximum zu. Daneben gibt es aber auch Strahlungsausbrüche, die technische Einrichtungen auf der Erde beeinflussen können. Als imposante Erscheinung kennen wir die Polarlichter, die das Ergebnis der Sonnenaktivität auf unserer Atmosphäre sind. Bei hoher Aktivität kann man Polarlichter selbst in der Schweiz beobachten.

Sternschnuppen bei Vollmond

Bitte sehen Sie aber nie mit dem ungeschützten Auge in die Sonne. Um die Sonne zu beobachten, benötigt man sehr starke Filter. Möglich ist die Beobachtung mit Sonnenfinsternisbrillen, die allerdings vorher auf Löcher oder Risse zu prüfen sind. Erwähnen möchte ich schon jetzt, dass der August die Zeit der Sternschnuppen ist. Besonders berühmt sind die Perseiden, die in der Nacht vom 12. auf den 13. August ihr Maximum haben. Leider stört das helle Licht des Vollmonds etwas in dieser Nacht.

Bei schönem Wetter wird der Autor zum gemeinsamen Beobachten einladen.

Uwe Dose

Interessierte melden sich am besten per E-Mail beim Autor unter: dose.uwe@bluewin.ch

PUBLIREPORTAGE

Schliessung von Verkauf und Produktion der Gärtnerei Wartmann in Volketswil

Die Wartmann AG hat sich entschlossen, den Detailverkauf und die Pflanzenproduktion in der Gärtnerei Wartmann in Volketswil per 30. Juni 2022 aus wirtschaftlichen Gründen einzustellen und sich in Zukunft auf die Geschäftsbereiche Gartenbau und mechanische Werkstatt zu fokussieren.

Für die langjährige Treue und Verbundenheit zu unserer Gärtnerei danken wir allen Kunden und Kundinnen herzlich. Dieser Entscheid hat keinerlei Einfluss auf die Bereiche Gartenbau und mechanische Werkstatt der Wartmann AG. Wir

werden unseren geschätzten Kundenkreis weiterhin mit grossem Elan, hoher Qualität und fachlich einwandfreien Arbeiten betreuen und alles daransetzen, Ihre Gartenträume verwirklichen zu können.

Geschäftsleitung der Wartmann AG



Gärtnerei Wartmann.

BILD ZVG

Mis Volketswil
Mini Zitig
Mini «Volketswiler Nachrichten»

Roland Wernli, Selbständiger Physiotherapeut bei PhysioBase und leidenschaftlicher Crossfitter.

SENIG

Von Lachen bis Schindellegi (W4)

Da Hochsommer, ist die Abfahrt in Schwerzenbach zur W4-Wanderung mit der S9 bereits um 6.47 Uhr. Via Zürich wird Lachen erreicht. Unweit des Bahnhofes gibts den Startkaffee im Café Gabriel. Nach Unterquerung des Bahnhofes und der Autobahn beginnt ausserhalb des Dorfes bereits der erste Aufstieg, hinauf zur Kirche St. Johann mit Aussicht auf den Zürichsee. Nach einer weiteren kurzen, aber ruppigen Steigung hinauf nach Bilsten wird eine Verschnaufpause eingelegt. Im treppenartigen Gelände gehts weiter bergan. Via Schwändi gelangt die Gruppe nach zirka zweieinhalb Stunden auf den Etzelpass mit der Kirche St. Meinrad. Ein letzter happiger zirka 30-minütiger Aufstieg führt hinauf zum Etzel. Dort wird die Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack oder im Selbstbedienungsrestaurant Etzel-Kulm abgehalten. Gestärkt wird der Abstieg hinunter nach Schindellegi unter die Füsse genommen. Mangels offener Beizen (Schlussstrunk in Schwerzenbach) kann die S20 schon um 14.29 Uhr in Richtung Rapperswil bestiegen werden. Ankunft in Schwerzenbach um zirka 15.30 Uhr, mit anschliessendem Schlussstrunk im Restaurant Isebähnli. (e.)

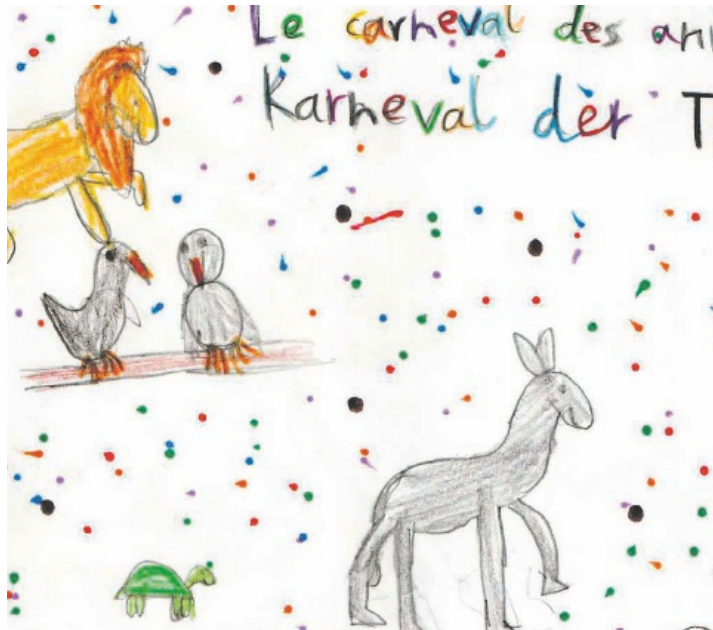
Dauer: Zirka viereinhalb bis fünf Stunden. Distanz zirka 15 Kilometer, Auf- und Abstieg zirka 800/450 Meter, Regenausrüstung ist obligatorisch, Wanderstöcke können hilfreich sein. Verpflegung aus dem Rucksack oder Restaurant. Reisekosten zirka 15 Franken bei mindestens 10 Teilnehmern. Anmeldungen bis Montag, 11. Juli, an Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49 oder per E-Mail: j.widmer@hispeed.ch. Auskunft bei zweifelhafter Witterung am Vortag von 12 bis 13 Uhr.

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Am Montag, 27. Juni, um 14 Uhr findet im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au der monatliche Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag statt. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Für Erfrischung ist gesorgt. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie einige gemütliche Stunden mit uns. Nächstes Spieldatum: 27. Juli 2022. (e.)

 Weitere Informationen:
www.senig.ch



Musikschule Karneval der Tiere

Das Gemischte Orchester der Musikschule führt den Karneval der Tiere gemeinsam mit Klavierschülerinnen und Klavierschülern von Geneviève Tschamper auf. Die Musik hat Camille Saint-Saëns 1886 komponiert und zählt zu den bekanntesten Stücken des Komponisten. Tschamper hat die Partitur für ihr Orchester eingerichtet und sie hat auch die musikalische Leitung des Konzerts.

Die Aufführung findet in der reformierten Kirche Volketswil am 10. Juli um 17 Uhr statt. Der Besuch ist gratis. Die Kinder würden sich über zahlreiches Publikum freuen. (e.) BILD ZVG

SENIG

Kulturplausch im Zoo Zürich

Am Donnerstag, 11. August, besucht die Senig die Lewa-Savanne im Zoo Zürich, wo die grossen Herdentiere wie Giraffen, Nashörner und Zebras erlebt werden können. Aber auch kleine Stars wie Erdmännchen und Nacktmulle haben ihren Auftritt. Zudem lernen die Teilnehmenden, was der Zoo Zürich zusammen mit dem Lewa Wildlife Conservancy in Kenia für Massnahmen gegen die Nashornwilderei ergreift. (e.)

Infos: Der Zoeeintritt ist im Führungspreis inbegriffen. Freikarten und Jahreskarten haben für Führungen keine Gültigkeit. Die Kosten betragen 40 Franken. Die Bahnбилlette nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt ist Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron, 15 Minuten vor Abfahrt um 13.01 Uhr nach Zürich-HB. Anmeldungen bis 16. Juli an: Franz Wilhelm, 8604 Volketswil, Telefon 076 456 02 46 oder E-Mail: fw50@bluewin.ch

SENIG

Von Stein am Rhein nach Öhningen

Die W2+ Wanderung vom Mittwoch, 13. Juli, führt von Stein am Rhein über Öhningen zur Klingenbachschlucht und zurück nach Öhningen (D). Das dortige Gasthaus Adler erreicht die Gruppe für das Mittagessen nach zirka zweieinhalb Stunden. Auswahl: (Menü 1, Vegi) Salat, Gemüselasagne auf Tomatensauce, 18 Euro, (Menü 2, Fleisch): Salat, Cordon bleu mit Pommes, 18 Euro, (Menü 3) Salatplatte mit Fischknusperli, 15 Euro. Nach dem Essen geht es um 14.55 Uhr ab Öhningen mit dem Bus nach Stein am Rhein, verbunden mit einem Fussweg bis zum Bahnhof, wo wir den Heimweg nach Schwerzen-

bach antreten werden. Achtung: Bei der Anmeldung bitte Menüwahl und Gipfeliwunsch angeben, ebenso ob mit GA oder Halbtax-Abo. Ausweis und Euros nicht vergessen. (e.)

Infos: Startkaffee in Stein am Rhein. Abfahrt Schwerzenbach: 8.17 Uhr. Wanderstrecke: neun Kilometer. Reine Wanderzeit zweieinhalb Stunden. Auf- und Abstieg: 110/80 m. Ankunft bei Rückkehr: 16.43 Uhr. Fahrpreis GA: drei Franken, Halbtax: 20 Franken. Billette werden vom WL besorgt. Anmeldungen an Harald Gattiker (am liebsten per Mail: harald.gattiker@senig.ch, sonst auf Combox 043 817 88 84, bitte mit den notwendigen Angaben).

SENIG

Kulturreise nach Andorra-Pyrenäen

Für diese sechstägige Reise vom 11. bis 16. September mit diversen Ausflügen, wie ins Vall de Nuria, inklusive Zahnradbahn-Fahrt, Ausflug in die Täler Andorras, inklusive katalanisches Mittagessen, Besuch des Informationszentrums und der Aussichtsplattform bei der Brücke von Millau, zum Preis von 775 Franken, hat es nur noch zwei Doppelzimmer frei. Wer noch mitkommen will, kann sich bei Heinz Zobrist, 044 945 65 56 oder zobrist45@bluewin.ch anmelden. (e.)

SENIG

Bummeln durch Alt- und Neu-Zürich

Für die Bummelwanderung B1 von Donnerstag, 7. Juli 2022, starten die Teilnehmenden in Schwerzenbach mit der S9 nach Zürich HB und von dort in die Innen- respektive Altstadt.

Sie bietet viele bekannte und weniger bekannte Ecken und Plätze. Vom HB bis zum See sind dies die Amtshäuser, das Rathaus, Kirchen, die Quaibrücke und die Bürklianlagen. In der «Schipfe 16» ist für den Startkaffee reserviert. Nach Limmat und Zürichsee folgt der Weg dem Schanzengraben, dem Gewässer entlang der Schutzschanze aus alter Zeit. Beim ehemaligen Botanischen Garten der Uni Zürich ist eine Pause geplant. Der alte Baumbestand spendet Schatten und Ruhe mitten in der Stadt.

Anschliessend führt der Weg zur Männerbadi, den Gessnerallee-Gebäuden, zur Kaserne und in den seit Jahren von der lokalen Bevölkerung genutzten Hof des alten Zeughauses beim Helvetiaplatz. Die letzte Etappe durch Neu-Zürich endet in einem In-Lokal beim Hauptbahnhof, wo nach aktueller Art verpflegt werden kann.

Anmeldungen beim Wanderleiter Robert Kressig unter der Telefonnummer 044 945 69 43. Durchführungsinformation am Vortag der Wanderung am Mittag. Die Teilnehmenden lösen selbst ihre Tageskarte nach Zürich. Abfahrt ist mit der S9 in Schwerzenbach um 9.17 Uhr, Rückkehr ab Zürich HB zirka um 14.30 Uhr.

Die Route weist einige kurze Treppen und eine kleine Steigung im Botanischen Garten auf (total ca. 35 Höhenmeter). Wanderzeit zirka ein-dreiviertel Stunden. (e.)

Fortsetzung von Seite 1

Von der «Notkirche» zu «lebendigen» Steinen

Diese Entfaltung zeigte bereits der 75-minütige Festgottesdienst: So brachten allerlei «Delegierte» grosse, gestaltete Schachteln. Renate von Felten baute sie zu einer breiten Mauer auf. Jeder Baustein stehe für eine der vielen Gruppen im Gemeindeleben. Also ganz im Sinne einer Stelle im 1. Petrusbrief der Bibel, wo Kapitel 2 diese «Steine» beschreibt. Jesus Christus verbinde sie wie der oberste Mittelstein eines Portals. Darauf gingen Daniel Geevarghese, Pfarrer seit 2007, und Don Rocco Zocco als Vertreter der Missione Cattolica Italiana in Uster, in ihren kurzen Predigten lebensnah ein. Einige dieser Gruppen gestalteten den bunten Festgottesdienst mit: vier Ministrantinnen, der Kirchenchor samt Jugendchor mit Pfarreiurgestein Peter Vögeli als Leiter und die fünfköpfige Chilebänd. Die Musik war erfrischend jung, frisch an die Wand projiziert.

Vielseitiges Repertoire

Die Chilebänd mit Barbara Müller (Leitung, E-Bass, Klavier, Geige), San-



Am heissesten Tag des Jahres feierten die Katholiken ihr Pfarreijubiläum.

BILD APH

dro Müller (Querflöte), Mario Crò (Altsaxofon), Nils Rusterholz (Klavier) und Josipa Anicic (Gesang, E-Bass) hatte am Fest ihren eigenen Auftritt: Vom jazzigen Instrumental «Mission Impossible» über John Legends Legende «All of You», Adeles groovendes «Rolling in The Deep» bis zum verspielten «La Pulce d'Acqua» von Angelo Branduardi zeigte das Quintett ein vielseitiges Repertoire. Musik war gleich nach der Bratwurst vom Grill und den Spaghetti Napoli vom Comitato Genitori auch tanzbar Trumpf: Im Garten zeigte die lokale «Roundabout»-Gruppe ein Streetdance-Med-

ley. Die 17 Mädchen von 8 bis 11 beziehungsweise 12 bis 17 Jahren strahlten Freude aus, ihre Choreos teils erstmals einem Publikum vorzuführen. «Roundabout» ist eine Suchtvorsorgeidee des Blauen Kreuzes mit lokalen Gruppen: In Volketswil stehen die Gemeinde mit ihrer Jugendarbeit KJAV, die reformierte Kirche und die katholische Pfarrei dahinter – aus Letzterer tanzten etwa fünf Mädchen freudig mit. Das Publikum spendete viel Applaus.

Belohnter Erkennungsdienst

Vor dem Sturm aufs Dessertbuffet mit mehreren Cremen- und Kuchen-

sorten sorgten auch die Rosenkranzgruppe mit einer Installation, die Lesegruppe mit einem Quiz über sich, die Lektorengruppe mit Einstiegsfrage und Päcklischen sowie der Chor mit einem offenen Singen für Kurzweil. Mehrere Mitglieder der Volketswiler Politik, der beiden anderen Pfarreien in der bis Uster reichenden katholischen Kirchgemeinde und der reformierten Kirchgemeinde beehrten die Pfarrei. Die reformierte Kirchenpflegerin, Doris Wichser, würdigte die einstige «Notkirche» als «Anker neben dem Gemeindehaus, inmitten blühender Quartiere». Für den Weiterbau des Kirchenlebens wünschte Wichser «von Herzen eine segensreiche Zukunft». So segensreich, wie die Vergangenheit unterm Strich gewesen sein muss: Die von Michael Madu kommentierte Bilderschau geriet zum fröhlichen Köpferaten, an dem sich die vielen Mitglieder im relativ kühlen Saal eifrig beteiligten. Als Lohn erhielten sie ein streng gehütetes Geheimnis: eine Jubiläumsbrochure in glänzenden Farben und mit vielen fotografischen Schätzen.



Bildstrecke unter
www.volketswilernachrichten.ch

Gross, bunt und fröhlich wie ein Regenbogen

«Under the rainbow» heisst die Ausstellung von Niki Addamo, welche zurzeit im Gemeinschaftszentrum in der Au zu sehen ist. Die hellen, freundlichen Farben tun der Seele gut.

«Ich habe schon als Kind am liebsten gemalt und gezeichnet», erzählt die fröhliche und erfrischende Künstlerin. «Beim Malen lasse ich mich völlig von Gefühlen, Farben und Formen leiten.» So entstehen auf den meist grossen Leinwänden dekorative und fröhliche Acrylbilder.

Fröhlich, kreativ und kinderliebend, da ist es nicht verwunderlich, dass die Luzernerin die Ausbildung zur Kindergarten-Lehrperson absolvierte. Viele Jahre hat sie den Beruf ausgeübt, unter anderem in Uster, wo sie auch ihren Mann kennen lernte. Als Familie liessen sie sich in Illnau nieder, wo sie mit ihren inzwischen erwachsenen Kindern seit nunmehr 18 Jahren leben. Als sie vor einigen Jahren in ein Haus mit einem Nebenhaus zogen, das sich ideal als Atelier eignete, rückte das Malen wieder in den Mittelpunkt ihres Lebens. Es sei toll, Platz zu haben, um die Bilder einfach so stehen zu lassen. Für ein Bild benötigt sie ein paar Tage. Am liebsten malt sie während der Ferien, dann



Niki Addamo ist mit ihrer aktuellen Kollektion noch bis Ende August im Gemeinschaftszentrum in der Au zu Gast.

BILD ANDREA HUNOLD

hat sie genügend Zeit für ihr Hobby. Denn ihr Leben dreht sich nicht nur ums Malen. Sie unterrichtet seit vielen Jahren an der Primarschule Illnau Deutsch als Zweitsprache (DaZ), was ihr sehr viel Freude bereitet.

Selbstständig weiterentwickelt

Niki Addamo sieht sich als eine sich selbst entwickelnde Künstlerin. Sie hatte einst eine private Kunstschule in Luzern besucht sowie einen Illustrationskurs. Danach hat sie eigenständig weitergemalt. Neben dem

Bildermalen macht ihr auch das Illustrieren von Kinderbüchern sehr viel Spass. Wem die Bilder von Niki Addamo zu gross sind oder dafür keinen geeigneten Platz in den eigenen vier Wänden findet, der kann ihre Kunst in Form von Kunstkarten erwerben. Die quadratischen Karten sind sehr beliebt und können auch über ihre Website bestellt werden. Dies ist bereits ihre vierte Ausstellung, das erste Mal als alleinige Ausstellerin. Im Jahr 2019 stellte sie im Hotzenhaus in Illnau aus, ein Jahr später im Art-Tour Wetzikon und letztes Jahr im Hautzentrum Uster. Sie ist sehr zufrieden mit dem Verkauf ihrer Bilder und hofft natürlich, dass auch in Volketswil viele Interessierte ihre Kunstwerke anschauen kommen. Die Bilder dieser Ausstellung sind in den letzten zwei Jahren entstanden. *Andrea Hunold*

Die Ausstellung im Gemeinschaftszentrum dauert noch bis zum 27. August und ist wochentags frei zugänglich. Infos unter: www.nikiaddamo.ch



Open-Air-Eröffnungskonzert 2022: Die Harmonie beim Einmarsch auf den Hof der Familie Kuhn in Bietenholz (ob Kindhausen).

«Musik kennt keine Grenzen»

Text und Bilder Urs Weisskopf

Ohne lange Fahrt, ohne Stau und Stress erlebten am vergangenen Montag mehr als 50 Zuhörerinnen und Zuhörer einen Abend in südlicher Ambiance. Die Rede ist vom ersten Open Air der Harmonie in diesem Sommer auf dem Hofmärt Kuhn in Bietenholz. Der Ort liege zwar nicht auf Volketswiler Gemeindeboden, meinte Heiri Arter und fügte schmunzelnd an: «Musik kennt keine Grenzen, und für heute vergrössern wir die Gemeinde bis Bietenholz.» Grenzenlos schien auch die Begeisterung der Gäste zu sein, die von verschiedenen Orten her kamen. Das Programm war denn auch weit gefächert. Von Pop Classics bis hin zu italienischen Liedern, gesungen von Doris Borruto.

Drei Schlingel

Eigentlich heisst das Lied «Die zwei Schlingel», doch da war doch noch ein Dritter, der mit der einen Hand die Formation dirigierte, mit der anderen mit den beiden Schlingeln scherzte. Es scheint, dass diese gute Stimmung, verbunden mit Humor, die zusätzliche Qualität der Harmonie Volketswil ausmacht. Den Anwesenden hat es gut gefallen, und sie bedankten sich am Schluss mit stehendem Applaus.

Nächstes Open Air in Volketswil: Montag, 4. Juli, um 19.30 Uhr in Zimikon. Weitere Daten und Infos findet man im Internet unter: www.harmonie-volketswil.ch



Sängerin Doris Borruto.



«Die zwei Schlingel»-Aufführung vor dem von überall her erschienenen Publikum.



Die Gäste genossen die südliche Ambiance im Freien.



Ein sichtlich zufriedener Zuhörer.

Das sind wir: Djurre Jan Schutte

Als Hochseekapitän auf dem «Mercy Ship» verbringt Djurre Jan Schutte viel Zeit an der westlichen Küste Afrikas. Immer wieder kehrt er aber gerne nach Volketswil zurück, wo er seit sechs Jahren mit seiner Familie lebt.

Andrea Hunold

Vor der Westküste Afrikas kursiert das schwimmende Spitalschiff der Hilfsorganisation «Mercy Ships», wo eine grosse Team an Ärztinnen und Ärzten medizinische Behandlungen anbietet. Teil dieser Crew ist Djurre Jan Schutte. Der gebürtige Holländer ist schon seit 1997 als Kapitän auf dem Schiff. Bereits seine Eltern waren Schiffsfahrer. Sie betrieben ein Binnenschiff und fuhren damit durch Holland, Belgien und Deutschland.

Seine Schulzeit hat er im Internat verbracht und es war klar, dass auch er einen Beruf auf dem Wasser wählen würde. So absolvierte er eine Ausbildung als Maritim-Offizier. «Viele Jahre verbrachte ich danach auf grossen Tankern im Nahen Osten und Japan», erzählt er rückblickend. Als dann dieser Arbeitsvertrag aufgelöst wurde, war es wohl Fügung oder Schicksal, dass er 1997 im Hafen von Rotterdam das «Mercy Ship» sah. «Ein Kollege erzählte mir, es würde per sofort ein Kapitän gesucht. Ich war sofort Feuer und Flamme.»

Ärzteteam arbeitet freiwillig

Das «Mercy Ship» ist nicht nur ein schwimmendes Spital, sondern eine eigene kleine Stadt auf See, welche sich selbst versorgen kann. Es hat Schulen für die Kinder der Eltern, welche dort arbeiten, Geschäfte, Coiffeure, Restaurants. «Wir produzieren sogar unseren eigenen Strom, da die Versorgung vor Ort an Land jeweils zu instabil ist», so der Kapitän. Der Hauptsitz von «Mercy Ships» liegt in Texas. Die Hilfsorganisation hat aber auch Büros in Lausanne und Belp. Ist Djurre Jan Schutte in der Schweiz, geht er ab und zu dort vorbei. Denn auch zu Hause ist der 55-Jährige am Planen und Vorbereiten. «Die meisten der Mitarbeiter arbeiten jeweils für ein paar Wochen oder Monate auf dem Schiff und fliegen dann zurück nach Hause. Es gibt auch Ärzte, welche in ihren Ferien dort arbeiten», erzählt Schutte. Fast alle sind freiwillig und



Beruflich verbringt der gebürtige Holländer viel Zeit an Afrikas Westküste, privat begegnet man ihm im alten Dorfkern.

BILD AH

unentgeltlich im Einsatz. Dieses Jahr wurde in Rotterdam nun ein zweites Schiff, die «Global Mercy», eingeweiht.

Ruderboot in der Garage

Seine Ehefrau hat Djurre Jan Schutte auf dem Schiff kennen gelernt. Die Schweizerin war dort als Lehrerin tätig. Das war 2002, zwei Jahre später hat er Rahel dann geheiratet. Kurzzeitig wohnten sie in Holland, wo auch ihr inzwischen 11-jähriger Sohn Joshua zur Welt kam. Seine Frau zog es aber zurück in die Schweiz. Seit

sechs Jahren wohnt die Familie nun im alten Dorfteil von Volketswil. «Hier gefällt es uns sehr gut, wir fühlen uns wohl. Ich liebe die Schweiz und die vielen schönen Orte.» Auch die Nähe zum Greifensee schätzt Schutte sehr. Ans Wasser zieht es ihn auch dann, wenn er zu Hause in Volketswil ist. Das Ruderboot in der Garage wartet nur darauf, wieder ins Wasser gelassen zu werden. Seit der Sohn zur Schule geht, ist seine Frau hier sesshaft geworden und geht wieder ihrem Beruf als Lehrerin nach. «Ich pendle hin und her, achte

aber darauf, dass ich nicht zu lange von meiner Familie getrennt bin.»

Haben Sie noch Hobbys neben ihrem beruflichen Engagement?

«Ich gehe gerne joggen. Auf dem Vitaparcours in Kindhausen bin ich oft. Und natürlich gehe ich im Sommer mit meinem Ruderboot auf den Greifensee.»

Was lieben Sie an Volketswil?

«Es hat hier alles, was man für ein gutes Leben braucht, und die Gemeinde ist sehr gut organisiert.»